Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

275 (16.6.1908) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: Mk. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 275. — Karlsruhe, Dienstag den 16. Juni 1908. — Telephon-Nr. 86. — **24. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Justiz und Presse.

= Die Berliner „Nationalliberale Korrespondenz" schreibt:

Im neuesten Heft der „Deutschen Juristenzeitung" veröffentlicht der Dresdener Staatsanwalt Dr. Wulffen über das gerade in diesen Tagen überaus aktuelle Thema „Justiz und Presse" einen Artikel, der uns nachdrücklichster Beachtung würdig erscheint. Nicht nur, weil er das nicht eben häufige Schauspiel zeigt, wie ein Jurist, und ein Staatsanwalt dazu, der Presse feinfühliges Verständnis entgegenbringt und seine Fachgenossen zum gleichen Verständnis auffordert. Auch um der sachlichen Vorschläge willen verdiente dieser Aufsatz kommentiert und weitergegeben zu werden.

Dr. Wulffen geht von der Auffassung aus: **Justiz und Presse sind zwei Kulturfaktoren, die gleiche Ziele haben, die aber nur leider einander zu wenig kennten.** Die Juristen hätten keine Ahnung von dem Apparat der Tagespresse; sie beurteilen die ganze Presse zu sehr nach den Reportern, die im Gerichtssaal ihren Weg kreuzten; sie wüßten nicht, daß die Leistung des politischen Redakteurs an einem großen Blatt, des Kunst- und Theaterreferenten der amtlichen Tätigkeit des Richters, des Staatsanwalts und Verwaltungsbeamten gleichwertig sei und eine nicht alltägliche Befähigung dazu gehöre, den neuesten politischen, literarischen, künstlerischen Begebnissen auf der Stelle mit einiger Gründlichkeit gerecht zu werden. Und die Widersprüche in den Aeußerungen der verschiedenen Preßorgane? Lieber Himmel! Auch die Urteile der verschiedenen Gerichte sind widerspruchsvoll.

Auch sonst hätten Presse und Justiz allerlei Gemeinsames: selbst in bezug auf Selbstbewußtsein und Verantwortung unterschieden sie sich sehr wenig. Darum, meint der Staatsanwalt Dr. Wulffen, sollten zunächst die Juristen sich mehr um die Presse kümmern. Sie sollten, wofern sie über journalistische Begabung verfügten, nach bestandenem zweiten Examen in der Presse Verwendung suchen. Dann würden sie leicht eine Ausbildung erlangen, die sie zu leitenden Stellungen (in der Presse, aber auch anderswo) befähigten. Und wörtlich:

„Es wäre sicher zum Vorteile des Staates, wenn, wie im Auslande vielfach geübt wird, in seinem Ministerium Juristen säßen, welche ihre Laufbahn durch die große Presse genommen haben. Damit wäre der Zwiespalt zwischen Presse und Bureaukratie im wesentlichen beseitigt und das Ansehen der Presse und ihrer Vertreter gehoben."

Das wäre schon möglich; sintemalen es in Deutschland noch immer so steht, daß ein Titel oder die Aussicht auf späteren höheren Aufstieg die Leute erst vertraulich machen. Dr. Wulffen regt dann noch an, daß die Presse ihre Reihen künftighin mehr als bisher durch ausgebildete Juristen ergänzen möge. Die Presse müsse eine eigene sachverständige juristische Meinung haben, wie sie eben nur in der Presse ausgebildete Juristen vertreten könnten. „Gerade auf dem heute so wichtigen juristischen Gebiet darf die Presse den Juristen nicht nur als Sachverständigen vorführen." Auch dieser Rat ist so übel nicht; nur werden sich, fürchten wir, hier hart im engen Raum die Sachen stoßen. Zum eigenen juristischen Ressort wird's nur bei wenig Blättern gelangen; in der Regel dürfte zudem der Nur-Jurist als Redakteur an Beschäftigungsmangel leiden.

Frischer ins vollen Menschenleben und, wie uns scheinen will, mit stärkerer Aussicht auf Erfolg, greift Dr. Wulffen mit anderen Vorschlägen. Er rät, was von den Justizverwaltungen (ob nur aus menschenfreundlicher Rücksicht auf eine vielgeplagte Menschenschicht?) bisher verabsäumt worden ist, die Journalisten zum Laienrichteramt, vor allem beim Strafprozeß, einzuberufen. Die Intelligenz auf der Geschworenenbank würde dadurch einen Zuwachs erhalten; die Geschworenen würden dann vielleicht auch häufiger in die Beweisaufnahme eingreifen und so im Wettbewerb müßte sich zeigen, in welcher der beiden Mächte die wertvollsten Kräfte für Schaffung eines volkstümlichen Strafrechts und Strafprozesses bereit lägen. Auch die Notwendigkeit einer verbesserten Gerichtsberichterstattung würde bald allen einleuchten. Wozu wir bemerken möchten, daß diese Notwendigkeit allen einsichtigen Zeitungsleuten längst einleuchtet; weshalb die gewissenhaften und loyalen unter ihnen auch vor endgültigen Urteilen nur auf Grund der durchschnittlichen Zeitungsreferate zurückscheuen. Staatsanwalt Dr. Wulffen schließt:

„Justiz und Presse sind, wie wir gesehen haben, in Gegenwart und Zukunft Interessengenossinnen. Möchten ihre Vertreter dies bald verstehen, möchten sie freiwillig und berufsfreudig zueinander kommen und sich, wie es ehrlichen Streitern für die Ziele derselben Kultur zukommt, in gegenseitiger Achtung und Vertretung die Hand zu gemeinschaftlicher Geistesarbeit reichen!"

Ja, „möchten sie"!, so setzt die Berliner „Nationallib. Corr." hinzu: An der Bereitwilligkeit der Presse wird es, soweit wir die Dinge zu übersehen vermögen, nicht fehlen.

Badische Chronik.

* **Ettlingen**, 16. Juni. Der Gemeinderat hielt in Sachen der **Abdankung** des Herrn **Bürgermeisters Häfner** heute früh 8½ Uhr eine Beratung unter dem Vorsitz des stellvertretenden Bürgermeisters, Gemeinderat Ed. **Köhler**, ab. Es wurde lt. „Bd. Ldsm." beschlossen, das Rücktrittsgesuch des Herrn Bürgermeisters Häfner dem **Bürgerausschuß zu unterbreiten** und letzteren zu diesem Zwecke auf nächsten Montag einzuberufen, damit er zu dieser Sache Stellung nehme.

= **Mannheim**, 16. Juni. Gestern geriet ein **5 Jahre alter Knabe**, Sohn eines Bureaudieners, unter das Hinterrad eines mit Sandsteinen beladenen zweispännigen Lastwagens, wurde **überfahren** und so schwer am Kopfe und an der Brust verletzt, daß der **Tod alsbald eintrat.**

* **Neckargemünd**, 16. Juni. Gestern nachmittag traf die Abteilung Funken-Telegraph des **Karlsruher Telegraphen-Bataillons** hier ein. In der Nähe vom „Kümmelbacher Hof" wurde eine **Station für Funken-Telegraphie eingerichtet.** Zwei Hauptstationen befinden sich in **Straßburg** und **Darmstadt**, eine Nebenstation in der Nähe von **Lahr** und eine solche am oben bezeichneten Ort. Heute vormittag und nachmittag finden Aufnahmen von Funken-Telegrammen statt. Eine Anzahl Schaulustiger hatte schon gestern mit Interesse die Hantierungen der Soldaten verfolgt.

* **Pforzheim**, 16. Juni. Gestern vormittag ist in einem Sägewerk in Eutingen der 16 Jahre alte **Arbeiter** Otto **Oelschläger** schwer verunglückt. Er kam in die **Transmission** und wurde herumgeschleudert. Dabei wurde ihm ein **Bein fast gänzlich ausgerissen**, so daß es im Krankenhaus Pforzheim vollends abgenommen werden mußte. — In **Niefern** trank das 5 Jahre alte Töchterchen des Bäckermeisters Jung aus Verzehen Lauge. Es starb unter großen Schmerzen.

=s= **Baden-Baden**, 16. Juni. Am hiesigen Gymnasium hat heute die **Abiturientenprüfung** begonnen. Den Vorsitz führt der Großh. Oberschulrat **Oster** aus Karlsruhe.

⊞ **Stockach**, 15. Juni. Der seit nahezu 7 Monaten wegen **Verdachts der Brandstiftung** in Untersuchungshaft befindliche Xaver **Wiggenhauser** hat endlich **gestanden**, daß er verschiedene **Brände gelegt** hat und zwar hat er die Brandlegung bei der Feldscheuer der Witwe Wetzel und des gräfl. Douglasschen Rebhauses auf Neuenburg zugegeben. Da noch ein **Komplize** von ihm **verhaftet** wurde, wird die weitere Untersuchung wohl noch mehr Tatsachen zu Tage fördern. Die beiden Brandstifter dürften wohl in der nächsten Schwurgerichtsperiode zur Aburteilung kommen.

* **Singen**, 15. Juni. Ehe noch die Erörterungen über den **schweren Unfall** im hiesigen **Bahnhof** verstummt sind, kommt schon die Nachricht von einem neuen. Der **Lokomotive** des Eilzuges 96 von Engen, der 1.01 nachmittags hier eintreffen soll, passierte zwischen Hohenkrähen und Singen ein **sonderbarer Unfall.** Der **Zylinderdeckel** sprang während der Fahrt ab und schleuderte Schotter und Sand weit umher, sodaß der Zug alsbald zum Halten gezwungen war. Zum Glück standen im hiesigen Bahnhof gerade zwei Lokomotiven zur Verfügung, die zwei Einsiedler-Pilgerzüge hierher gebracht hatten. So konnte der Zug mit einer Stunde Verspätung hier eingebracht und eine größere Betriebsstörung vermieden werden. Menschen sind glücklicherweise keine zu Schaden gekommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juni.

= **Die Großherzogin Luise** empfing gleichsam zur Nachfeier des Jahresfestes des Hardthauses in Welschneureut den Vater des **Hardthauses** und die **54 Zöglinge** im Großh. Schloß. Nach Besichtigung der Räumlichkeiten des Schlosses wurde eine Erfrischung gereicht.

= **Die neuen Münzen** mit dem Bildnis Großherzog Friedrich II. welchen auch insofern von anderen Münzen mit den Bildnissen badischer Großherzoge ab, als entgegen der bisherigen Uebung das Wort Großherzog ohne orthographischen Fehler mit zwei s geschrieben ist, während es bisher nur mit einem s geschrieben war. Der Kopf des Landesfürsten ist sehr gut und scharf ausgeführt.

= **Die städtische Schulzahnklinik.** Nächsten Freitag wird die städtische Schulzahnklinik im Neubau des alten Krankenhauses eröffnet werden. Die Räume befinden sich im dritten Stock dieses Gebäudes und bestehen aus zwei Arbeitszimmern für die Schulzahnärzte und einem Wartezimmer. Der Eingang ist durch das Hoftor von der Steinstraße und sodann durch den Haupteingang des Klinikgebäudes zu nehmen. In der Schulzahnklinik können an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 5—7 Uhr abends sämtliche Volksschulkinder vollständig unentgeltlich sich behandeln lassen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist eine bekannte Tatsache, daß fast alle Schulkinder kranke Zähne haben und daß nur vereinzelt völlig gesunde Gebisse vorkommen, sowie daß die körperliche und geistige Entwicklung vieler Kinder, die mit kranken Zähnen behaftet sind, hierunter erheblich leidet. Das neue Institut hat die Aufgabe, nicht nur den kranken Kindern Linderung der Schmerzen zu verschaffen, sondern vor allem auch sie so zeitig in ärztliche Behandlung zu nehmen, daß ihnen die Gebisse erhalten bleiben. Ist doch ein gesundes Gebiß für das körperliche Wohlbefinden eine wichtige Voraussetzung, während kranke Zähne die Ursache aller möglichen Erkrankungen insbesondere von Verdauungsstörungen sind. Die Klinik ist mit den modernsten Instrumenten und Apparaten ausgerüstet; die Behandlung erfolgt durch approbierte Zahnärzte, sodaß Gewähr dafür geboten ist, daß sie eine gute und sorgfältige sein wird. Alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, namentlich aber die der unteren Volksschichten, denen es oft an Mitteln, ihre Kinder zahnärztlich behandeln zu lassen, fehlt, werden dringend gebeten, ihre Kinder so zeitig in die Behandlung der Schulzahnklinik zu geben, daß ihnen ein gesundes Gebiß erhalten werden kann. Nur wenn bei den Eltern ein genügendes Verständnis für diese hygienische Aufgabe vorhanden ist, kann die Klinik so ausgestaltet werden, daß sie ihren Zweck vollständig erfüllt und dazu beiträgt, die Gesundheit unseres Volkes zu erhalten und zu stärken.

= **Vom Wetter.** Heute nachmittag um 2 Uhr ging ein **Gewitter** über unsere Stadt. Dasselbe brachte nach der seit einigen Tagen herrschenden Hitze eine wesentliche Abkühlung nicht mit sich.

Vermischtes.

Cl. **Berlin**, 16. Juni. (Privattel.) Der **Vater** des durch Selbstmord geendeten Schülers **Günther Stender** beharrt in einem **Brief** an die Berliner Zeitungen dabei, daß sich für den Tod seines Sohnes keine anderen Gründe finden lassen, als die, sein Sohn sei durch den **Direktor** und den **Mathematiklehrer zu hart behandelt** worden. Die Art und Weise, schreibt der Vater, wie seinem Sohne entgegengetreten wurde, sowie die Auslassungen des Direktors: „wir helfen ja sonst den Schülern durch das Examen, doch dies wird bei Ihrem Sohn in keiner Weise der Fall sein", diese Art und Weise ließ darüber bei mir **keinen Zweifel**, daß mein **Sohn** zwar das **Examen machen** sollte, daß aber, wenn ihm nicht alle Götter beigestanden hätten, er höchst wahrscheinlich durchgefallen sein würde.

= **Bromberg**, 16. Juni. (Tel.) Durch eine **Feuersbrunst** wurden heute nacht in Grotoschin **fünf große Gehöfte zerstört.** Es wird **Brandstiftung** vermutet.

hd **Lemberg**, 16. Juni. (Tel.) Nach einer hier eingetroffenen Privatmeldung wurde die Stadt **Dünaburg** von einer **furchtbaren Feuersbrunst** heimgesucht. **Mehrere hundert Wohnhäuser** sind **niedergebrannt und zahlreiche Menschen verunglückt.** Weitere Einzelheiten fehlen noch.

= **Barzelona**, 16. Juni. (Tel.) Bei einem **Hotelbau stürzte** die **Dachkonstruktion** ein, wobei **7 Arbeiter schwer verletzt** wurden.

hd **Mailand**, 16. Juni. (Tel.) Die **Führer des Agrarausstandes** in der **Provinz Parma** wurden vom Gericht **schwer bestraft.** Der **erste Sekretär** der Arbeiterbörse erhielt **5 Jahre 2 Monate**, der **zweite Sekretär 4 Jahre Gefängnis** wegen antimilitärischer Propaganda.

Unter dem Schutz der Truppen treffen nunmehr zahlreiche freiwillige Arbeiter in der Provinz ein. Die **Zahl der Ausständigen** und derjenigen, die unter dem Ausstand zu leiden haben, beläuft sich auf über 20 000. Der durch den Ausstand bisher entstandene Schaden wird auf **12 150 000 Lire** geschätzt. Hiervon entfallen auf Grundeigentümer rund 3 Millionen Lire.

Sport.

= **Berlin**, 16. Juni. (Tel.) Beim gestrigen **Vorrennen** um den **Junior-Einer** der **Grünauer Regatta** kreuzte ein zum Start fahrender Vierer ohne Steuermann während des Rennens das Fahrwasser so hart, daß ein **junger Ruderer** namens **Josten** vom Berliner Ruderklub von einem **Riemen** einen **Schlag auf den Kopf** erhielt. Er erlitt einen **schweren Schädelbruch** und mußte, nachdem er an Land gebracht war, besinnungslos in einem Krankenwagen nach Berlin in die Königliche Klinik geschafft werden.

hd **Paris**, 16. Juni. (Tel.) Das neue **lenkbare Luftschiff „République"** hat gestern die **Werkstatt** in **Moisson verlassen.** Der Ballon wurde in allen seinen Teilen geprüft und wird morgen einen **Flugversuch** unternehmen.

Im Ruderboot durchs Neckartal.

m. **Karlsruhe**, 15. Juni. Einen herrlichen Genuß bereitet jedes Jahr am Pfingstfest der **Rheinklub „Allemannia"** seinen ausübenden Mitgliedern durch Veranstaltung einer größeren Ruderfahrt, bei der den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden soll, auch die Reize anderer Flußläufe kennen zu lernen. Heuer hatte man die Stromstrecke **Heilbronn—Heidelberg** ausgewählt, die noch so manchem älteren Rudersmann in bester Erinnerung stand. War doch dieser unvergleichlich schöne Teil des Neckartales schon zweimal das Ziel der weiten Fahrten gewesen.

Zur Teilnahme hatten sich 20 Herren gemeldet, die sich im Laufe des Pfingstsamstags nach Heilbronn begaben, um die Sehenswürdigkeiten dieser alten Stadt zu besichtigen und die Freundschaftsbande und Erinnerungen mit den **Heilbronner Schwaben** wieder aufzufrischen. Zu Ehren der fremden Ruderer, welche zu gleichem Zwecke, wie die „Allemannia" sich in Heilbronn zusammengefunden hatten, hatten die Schwaben am Abend im Hotel „Falken" einen Kommers veranstaltet, an welchem über 100 Ruderer aus Aschaffenburg, Heidelberg, Kreuznach, Mannheim, Nürnberg, Saarbrücken, Straßburg teilnahmen, nach dessen Beendigung man noch den berühmten Ratskeller aufsuchte, wo auf die Freundschaft und den edlen Rudersport manchem Schoppen Original Heilbronner ein fröhliches Ende bereitet wurde.

Am frühen Morgen des Pfingstsonntag begab sich alsdann die ganze Flottille, bestehend aus **30 Booten** und begleitet von 2 Vierermannschaften der Schwaben auf die Reise. Als erster Haltepunkt war das hübsch auf Bergeshöhe gelegene Städtchen **Wimpfen** ausersehen, wo das Frühstück eingenommen wurde. Hierauf ging die Fahrt weiter nach **Haßmersheim**, woselbst eine größere Pause gemacht wurde, die einerseits zur Einnahme des Mittagessens, andererseits aber auch dazu diente, dem wunderbar gelegenen **Schloß Hornegg** einen Besuch abzustatten. Auch die weiter abwärts gelegene **Burg Zwingenberg** wurde besucht. Abends gegen 6 Uhr trafen alle Boote, bis auf eines (ein Zweier des Nürnberger Ruderklubs), das leider an einem Schiffbruch gelitten hatte, wohlbehalten in **Eberbach** ein, wo die Nachtquartiere bezogen wurden. Auch die Eberbacher Ruderer hatten zu Ehren ihrer Gäste einen recht gemütlichen Abend arrangiert, dessen Verlauf allseits befriedigte.

Da beabsichtigte man am Pfingstmontag nachmittags in Heidelberg zu landen, und leider konnte ein großer Teil der Naturschönheiten des unteren Neckartales die gewünschte Berücksichtigung nicht mehr finden. Nur in **Hirschhorn** und **Neckargemünd** wurde längere Zeit Rast gemacht. An letzterem Orte wurden die Ruderer von einer größeren Anzahl passiver Mitglieder nebst deren Damen, die am Vormittag einen Ausflug über das Heidelberger Schloß und den Königsstuhl gemacht hatten, empfangen. Gegen 5 Uhr trafen die Boote in **Heidelberg** ein, empfangen von Mitgliedern der **Heidelberger Rudergesellschaft**, in deren Klubhaus sich bald bei Gesangsvorträgen eine gemütliche Stimmung entwickelte, die die Teilnehmer bis zum Abgang der Abendzüge beisammen hielt. Von der Terrasse dieses Klubhauses bot Stadt und Schloß Heidelberg im Glanze der untergehenden Sonne einen unbeschreiblich schönen Anblick. Alle Teilnehmer aber waren über den Verlauf dieser von herrlichstem Wetter begünstigten Rudertour hochbefriedigt.

Die Prinz Heinrich-Automobil-Preisfahrt.

= **Köln**, 16. Juni. (Tel.) Bei schönstem Wetter erfolgte heute früh 8 Uhr der **Start** in **Köln-Rippes** zur Meisterfahrt über **Neuß-Aachen** nach **Trier.** Es starteten, **119 Wagen** in Zeitabständen von ½ Minute. Nur Wagen Nr. 142 (Emil **Lansche-Porzheim**) war nicht erschienen. Der Start ging glatt von statten und war um 9 Uhr beendet.

= **Aachen**, 16. Juni. (Tel.) Die **Fahrt** durch **Aachen** und den **Aachener Wald** ist glatt verlaufen. Kurz nach 12 Uhr waren alle **119 Wagen passiert.**

= **Bacharach**, 16. Juni. (Tel.) Zum **Bergrennen**, das heute hier im Verlauf der **Prinz Heinrich-Fahrt** stattfindet, werden der **Großherzog von Hessen**, **Prinz Heinrich von Preußen** und **Prinz Max von Baden** hier erwartet. Zahlreiche Automobile befahren täglich probeweise die Rennstrecke.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Befördert:

zu Stationsaufsehern: die Stationswarte Heinrich **Frank** in Bietigheim, Joseph Fuchs in Babstadt. Die Wagenwärter Karl **Lurker** in Appenweier und Christian **Hettinger** in Heidelberg wurden zu Wagenrevidenten ernannt.

Bestätigt:

als **Kanzleigehilfen:** die Militäranwärter Otto **Zoller** von Forchheim, Wilhelm **Pfefferle** von Zaisenhausen, Karl **König** von Dobel.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer: Benedikt **Zapf** von Zunsweier; als Wagenwärter: August **Ganzmann** von Orschweier; als Bureaudiener: Michael **Melzer** von Elchesheim, Michael **Bender** von Michelfeld, Heinrich **Jordan** von Grötzingen, Nikolaus **Braun** von Stettfeld; als Schaffner: Friedrich **Schwander** von Lörrach.

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Wilhelm **Dietz** von Biberach-Zell nach Hausach, Karl **Stromer** in Mannheim nach Rappenau, Johannes **Beck** in Karlsruhe-Mühlburg nach Oos, Ferdinand **Gut** in Leopoldshöhe nach Basel; die Eisenbahngehilfen: Julius **Dürr** in Schaffhausen nach Karlsruhe Westbahnhof, Julius **Kienzler** in Renchen nach Titisee; die Bureaugehilfen: Adolf **Ebi** in Klengen nach Donaueschingen, Ludwig **Pfeiffer** in Karlsruhe nach Mazau, Friedrich **Bauer** in Kirchzarten nach Freiburg-Wiehre, Heribert **Vögele** in Freiburg-Wiehre nach Ihringen; der Schaffner: Karl **Mößner** in Freiburg nach Waldshut; der Güterschaffner: Paul **Schiller** in Mannheim nach Heidelberg.

Gestorben:

Bureauassistent Karl **Steigleder** in Basel, Wagenwärter Robert **Endriß** in Basel.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Ablöser Karl **Fröhlich** beim Amtsgefängnis Mannheim zum Hilfsaufseher.

Versetzt:

Aktuar Wilhelm **Hofmann** beim Amtsgericht Kenzingen zum Amtsgericht Pforzheim.

Zugewiesen:

Aktuar Heinrich **Sock** beim Landgericht Mannheim der Gemeinde Kürnbach im Amtsgerichtsbezirk Bretten zur Fertigung von Grundbucharbeiten, Kanzleigehilfe Johann **Nopper** beim Notariat Eppingen, dem Notariat Krautheim.

Entlassen:

Aktuar Ernst **John**, zuletzt in der Kanzlei des diesseitigen Ministeriums zufolge Ernennung zum Registraturassistenten beim Katholischen Oberstiftungsrate aus dem Justizdienst entlassen.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Gestorben:

Ernst **Kiefer**, Kanzleiassistent beim Kathol. Oberstiftungsrat, am 31. Mai 1908.

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. —

Uebertragen:

dem Aktuar Phil. **Kilchling** beim Bezirksamt Karlsruhe, eine Aktuarstelle.

Versetzt:

Aktuar Oskar **Hottinger** in Karlsruhe zum Bezirksamt Offenburg.

Dienstverhältnis gekündigt:

dem Aktuar Karl **Frankenbach** beim Bezirksamt Bonndorf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Gestorben:

Steuereinnehmer Wilhelm **Weiler** in Mühlburg, Untererheber Martin **Ullmerich** in Schillingstadt.

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

Hauptamtsgehilfe Edwin **Fischer** in Basel zur Zolldirektion, Finanzassistent Philipp **Löwenstein** beim Reichssteuerbureau der Zolldirektion nach Heidelberg, Kanzleiassistent Sebastian **Kromer** in Konstanz nach Lahr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Cl. **Berlin**, 16. Juni. (Privattelegr.) In Berlin wird mit dem Bau einer **neuen Volksoper** begonnen werden, die 2500 Personen Platz gewähren soll. Das Projekt, das fix und fertig ist, geht von Direktor **Palfi** vom Neuen Operntheater aus, der auch die Direktion der neuen Oper übernehmen wird. Der Platz auf dem die Oper erbaut wird, befindet sich in der Potsdamerstraße in der Nähe des alten botanischen Gartens. Das Haus wird gebaut von Oskar Kaufmann.

hd **Budapest**, 16. Juni. (Tel.) Die 28jährige Schauspielerin **Julie Göre erschoß sich** krankheitshalber.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Döberitz**, 16. Juni. Der **Kaiser** besichtigte heute früh zunächst die beiden **Gardedragonerregimenter**, exerzierte die **Gardekavalleriedivision** und ließ hierauf eine umfangreiche **Gefechtsübung** derselben vornehmen. Es beteiligten sich daran auch die Fürstenwalder **Ulanen, Artillerie, Infanterie** und die **Maschinengewehre**. Sodann nahm der Kaiser an einem **Frühstück im Kasino des Lagers** teil.

= **Breslau**, 16. Juni. Der „Breslauer Zeitung" zufolge ist heute früh 2½ Uhr der Reichstagsabgeordnete und Alterspräsident des Reichstages **v. Winterfeld-Menkin** auf seinem Gute Menkin **gestorben**.

= **Stuttgart**, 15. Juni. Der **Minister des Innern erklärte** in der Kommission der Zweiten Kammer, der **Entwurf einer neuen Wegeordnung** werde den **Ständen nicht so bald zugehen**, weil der **Staat** die entstehenden **Mehrkosten** von einer Million bei der gegenwärtigen Finanzlage **nicht tragen könne**.

= **München**, 16. Juni. Der **Prinzregent** stattete heute vormittag dem **Herzog von Cumberland** einen längeren **Besuch** ab und empfing sodann den **Ministerpräsidenten von Podewils** und den **Kriegsminister von Horn**. Nachmittags empfing der Prinzregent den **Herzog** und dessen zum **Leutnant** im bayerischen Heer ernannten **Sohn**, den **Prinzen August**, in der Residenz. Der Herzog stellte seinen Sohn vor.

= **Bern**, 16. Juni. Der kürzlich im **Nationalrat** gestellte **Antrag** auf Einführung des **Getreidemonopols** ist dahin **abgeändert** worden, daß der **Bundesrat** so rasch wie möglich **Bericht** darüber erstatten soll, ob nicht die **Bundesverfassung** im Sinne der Einführung des **Bundesmonopols** für den Handel mit **Getreide und Mehl zu revidieren** ist.

hd **Rom**, 16. Juni. An hiesiger unterrichteter Stelle wird noch immer **bezweifelt**, daß der **Zar** einen **Besuch in Italien** abstatten wird. Falls dieser doch erfolge, würden die Monarchen in der Nähe der **Insel Sizilien** oder auf **Schloß Racconigi** zusammentreffen.

hd **Rom**, 16. Juni. Der **Minister des Aeußern** legte in der **Kammer** den **Wortlaut** des **Vertrages** nieder, welcher mit dem **Negus Menelik**, dem König von Abessinien, **abgeschlossen** worden ist. Auf Grund dieses Vertrages wird die **Stadt Lugh**, sowie das **ganze**, die **Stadt umgebende Gebiet** an **Italien abgetreten**. Tittoni wird demnächst nach Bernadir abreisen, um sich an Ort und Stelle über die Verhältnisse der neuen italienischen Kolonie zu informieren.

hd **Teheran**, 16. Juni. Die **Lage in der Hauptstadt** ist immer noch **ungeklärt**. Große **Menschenhaufen**, die sich im Parlament versammelt hatten, wurden auf Befehl des Schahs **auseinandergetrieben**. Das **Parlament** richtete ein **Ultimatum** an den **Schah**, worin es die **Rückberufung der drei anfangs Mai ernannten Würdenträger** und eine **Garantie** in dem Sinne verlangt, daß die **Uebergriffe** des Schahs **gegen das Parlament** sich nicht wiederholen. In der **Stadt** werden **Leute, die Waffen tragen**, durch Kosaken-Patrouillen **entwaffnet**. Die Absendung von Telegrammen im Lande ist untersagt worden.

Die Döberitzer Kaiserrede.

= **Paris**, 16. Juni. Die maßgebenden Blätter besprechen die von verschiedenen auswärtigen Blättern dem **deutschen Kaiser** zugeschriebene **Rede**, die er bei den einen anläßlich einer **Döberitzer Besichtigung**, bei den anderen bei sonstiger Gelegenheit gehalten haben soll, ziemlich ruhig.

„**Figaro**" fragt: Warum soll man sich **wundern**, wenn **Kaiser Wilhelm** als **Soldat** zu seinen Soldaten spricht, daß er ihnen mitteilt, unter allen Umständen auch zu dem **Ernstesten bereit** zu sein. Man kann doch nicht vom Kaiser verlangen, daß er eine **Rede** hält wie der **Präfekt** bei einer landwirtschaftlichen **Preisverteilung**.

Die **radikalen Blätter** betonen, das **französische Volk** sei willens, den Frieden zu erhalten, und geben der **festen Ueberzeugung** Ausdruck, daß auch die **französische Regierung** eine **friedliche Politik** verfolge.

„**Nation**" sagt, die **Zeit** sei **vorüber**, wo **Delcasse** und **Loubet** einst **ohne Wissen des Ministerrats** ihre **diplomatischen Pläne** schmiedeten, die beinahe die **Gefahr** eines **Krieges** gebracht hätten.

Die **sozialistischen**, die **nationalistischen** und **konservativen Zeitungen** erblicken in den **Worten** des **Kaisers** eine **Drohung**, die **Frankreich** zur **Vorsicht** mahne.

„**Petite Republique**" kommentiert: Es ist angezeigt, sich **nicht übermäßig** über die vom deutschen **Kaiser** gesprochenen Worte **aufzuregen**. Sollte die erwähnte Aeußerung wirklich gefallen sein, so erheischt sie natürlich unsere **Aufmerksamkeit**. Sie ist aber nicht derart, daß man sich darüber außerordentlich aufregen könnte, erstens weil sie **nicht die erste Aeußerung** dieser Art ist und zweitens weil die **gegenwärtige Lage** in **Europa** eine **derartige** ist, daß es **nicht von dem Willen eines einzigen Mannes** oder **eines Volkes abhängt, das Gleichgewicht Europas** zu **stören**.

Die „**Aurore**" sagt, **Kaiser Wilhelm** ist, wie jedermann weiß, ein **großer Redner**. Er hat schon oft **Worte entschlüpfen** lassen, wie das Wort vom „Trockenhalten des Pulvers" und vom „geschliffenen Schwert". **Diesmal** aber ist seine Aeußerung wirklich **viel zu kriegerisch**. Kaiser Wilhelm, der seit **20 Jahren** über ein mächtiges Reich regiert, hat sich immer als **Friedenskaiser** proklamiert und man sollte glauben, daß es **sein Wunsch** sei, in der Geschichte als **Friedensfürst verewigt** zu bleiben. Seine **Aeußerung** in **Döberitz** würde ihn jedoch **mit sich selbst in Widerspruch** setzen.

hd **London**, 16. Juni. Die heutigen **Morgenblätter** widmen der **kaiserlichen Aeußerung** in **Döberitz** große Aufmerksamkeit. Die Rede des Kaisers erregt großes **Aufsehen**. Auch in den **politischen Klubs** bildete sie gestern abend das Hauptgesprächsthema zwischen den anwesenden **Abgeordneten** und **Diplomaten**.

„**Daily Mail**" erklärt, solche **Aeußerungen** des Kaisers, wie sie in Döberitz gefallen sind, **tragen nicht dazu bei, den Frieden zu fördern**. Wenn der Kaiser den **Frieden** wünsche, dürfe er **nicht Funken in die Schießpulver-Magazine Europas werfen**.

Zum Fall Wahrmund.

hd **Wien**, 16. Juni. An der Wiener **Universität hielten** die **deutsch-nationalen Studenten** gestern schon vom frühen Morgen an die **Tore besetzt**, um die **Vorlesungen zu verhindern**, falls man versuchen sollte, sie aufzunehmen.

Cl. **Wien**, 16. Juni. (Privattel.) Ministerpräsident Baron **v. Beck** erschien gestern abend im Wiener Rathause und teilte der **christlich-sozialen Parteileitung** mit, daß es **gelungen** sei, die **Wahrmund-Affäre zu beseitigen**. Die **Wiedereröffnung** der **Hochschulen** werde in **kürzester Zeit** möglich sein. **Wahrmund** werde **nicht mehr in Innsbruck** lesen. Die christlich-soziale Parteileitung nahm diese Mitteilung zustimmend zur Kenntnis. Es verlautet, **Wahrmund** habe einen Ruf nach **Prag** angenommen.

Vom Balkan.

hd **Sofia**, 16. Juni. Die Regierungsblätter erklären, daß die in **Reval** erfolgte **russisch-englische Verständigung** über die **Balkan-Angelegenheiten nichts Gutes für Mazedonien** erwarten lasse. Durch die Abmachungen werde die mazedonische Frage vor ein **erweitertes Forum** gebracht, was die Angelegenheit komplizieren müsse.

hd **London**, 16. Juni. Ein Telegramm der „Unitad Preß Telegramm-Agentur" will wissen, daß **mehrere persönliche Briefe zwischen** dem **deutschen Kaiser** und dem **türkischen Sultan ausgetauscht** worden sind und daß der **Kaiser im September** nach **Konstantinopel reisen** werde. Einzelheiten der Unterredung sind jedoch noch nicht vereinbart. In diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß der **Kaiser** den **Wunsch** habe, die **Türkei** dem **Dreibunde einzuverleiben**. (?)

Die spanisch-französische Ausstellung in Saragossa.

= **Saragossa**, 16. Juni. Bei einem gestern abend im Rathause abgehaltenen **Bankett** brachte **König Alfons** einen **Trinkspruch** aus, in dem er seiner **Freude** Ausdruck verlieh, daß er sich bei edlen **Arragonen**, insbesondere zusammen mit einem **französischen Minister** befinde. Es seien **100 Jahre** verflossen, daß **Frankreich** und **Spanien gegeneinander** im Kampfe standen. Heute aber **bestehe eine Einigkeit**, die den **Reichtum Spaniens** erhöht.

= **Madrid**, 16. Juni. Der **König ist heute wieder hier eingetroffen**.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris**, 16. Juni. Dem „**Matin**" wird aus Elksar vom 13. und 14. d. M. gemeldet, die von Hafids Anhängern gefangenen **beiden französischen Instrukteure** wurden mit **Kolbenstößen arg mißhandelt**. Nur dem **Gouverneur** der Stadt sei es zu danken, daß sie **nicht getötet** wurden. Ein **dritter Instrukteur** habe sich übrigens mit einem anderen **Franzosen** zum **Direktor** der Compagnie marocaine, Lacosse de Liele **flüchten** können.

Die **Lage der Europäer**, besonders der **Franzosen**, sei um so **kritischer**, als die **Verbindungswege** mit dem **Hafen abgeschnitten** seien. Gegenwärtig sind in **Elksar 6 Franzosen, 3 Engländer und 1 Italiener**, aber **kein Deutscher**. Die **Franzosen** hätten im **Hause Lacosse's Unterkunft** gefunden und seien **bereit**, sich mit den **Waffen** in der Hand zu **verteidigen**.

Abdel Malek wurde trotz seiner **schweren Wunden gefesselt** nach **Fez** gebracht. Sofort nach der **Ausrufung Muley Hafids zum Sultan** hätten die **Truppen der Besatzung die französischen Signale** durch die **deutschen ersetzt**. Der von dem **Sonderberichterstatter** des Blattes nach **Tanger** entsandte **Eilbote** habe seinen **Marsch nur fortsetzen** können, als er erklärte, der **deutschen Post anzugehören**.

= **Paris**, 16. Juni. Der „Petit Parisien" erfährt von zuständiger Seite, daß die **Politik Frankreich Mulay Hafid gegenüber** selbstverständlich von dessen **eigener Haltung** abhängen werde. Falls Mulay Hafid die **Befreiung** der in **El Ksar** gefangenen **Algerier** und **französischen Schutzbefohlenen** anordne und seine **Truppen** eine **korrekte Haltung beobachteten**, dann werde **Frankreich** sich von folgenden **Gesichtspunkten** leiten lassen:

Die **Anerkennung Mulay Hafids** hänge nicht von Frankreich **allein**, sondern von allen **Signatarmächten** der Algecirasakte ab. Auch könne die **Anerkennung Mulay Hafids** ganz gut **aufgeschoben** werden, ohne daß Frankreich ihn bekämpfe oder als Feind ansehe, falls er selbst keine feindselige Handlung gegen Frankreich unternehme. **Wenn** zum Beispiel seine **Truppen** in eine der **Hafenstädte einrückten**, so werde **Frankreich jeden Zwist** und **jede Einmischung** in die marokkanischen Angelegenheiten **vermeiden** und ruhig **zulassen**, daß **beide Parteien** ihren **Streit untereinander austragen**. **Frankreich** werde **keinem** der **Thronbewerber Beistand leisten**. Falls die Vertreter Mulay Hafids in einer Hafenstadt, deren Polizeidienst Frankreich zu versehen habe, als Behörden anerkannt würden, dann würde Frankreich sich auf seine ihm durch die Algecirasakte zugewiesene Aufgabe beschränken, daß es für den **Schutz der Europäer** sorge. Die **Politik Frankreichs** lasse sich mit einem Wort als eine **Politik der Nichteinmischung** kennzeichnen.

= **London**, 16. Juni. Ein Telegramm der „Morningpost" aus **Tanger** vom 15. d. M. meldet, daß sich der **Kaid Auflus** mit dem Hahagebiete **für Muley Hafid** erklärte.

Weiteren Text (Landtagsbericht, Versammlungen und Kongresse, Kursbericht usw.) siehe Seite 5 und 6.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

12. Juni: Marie Rempp, Näherin, ledig, alt 22 J. — 13. Juni: Elise, alt 4 J., V. Karl Zink, Installateur. Karl Meyer, Kasernenwärter a. D., ein Ehemann, alt 52 J. Otto Friedrich, alt 1 Mt. 13 Tg., V. Edmund Jung, Handlungsgehilfe. Emilie, alt 2 Mt. 11 Tg., V. Karl Zepfel, Uhrmacher. Karoline Laier, alt 34 J., Ehefrau des Milchhändlers Ludwig Laier. — 14. Juni: Max Krause, Steinhauer, ledig, alt 29 J. Amanda, alt 3 J., V. Karl Reinmuth, Fechtmeister. Joseph Enderle, Revisor, ein Ehemann, alt 54 J. Wilhelm Schreiber, Versicherungsbeamter, ein Ehemann, alt 39 J. Katharina, alt 26 Tg., V. Wilhelm Knobloch, Blechner.

Beim Kochen auch an die Kinder denken — leicht verdauliche, nahrhafte Kost haben sie nötig, besonders bei heißem Wetter.

Mondamin Milch-Flammeri 5448a

mit Beigabe von geschmortem Obst ist eine Ideal-Speise dieser Art und so bequem herzustellen.

Ausführliche Rezepte im „B"-Kochbuch gratis und franko von Brown & Polson, Berlin C. 2. Es lohnt sich, darum zu schreiben.

30 Tage je eine Flasche Salzschlirfer Bonifacius trinken Sie nach Angabe Ihres Hausarztes bei allen Stoffwechselleiden auf gichtischer Basis. Ausführliche Drucksachen frei durch die Salzschlirfer Kurdirektion. 2316a

Kochherde 4399

neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, **zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.**

Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155

Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Die Hausfrauen wählen mit gutem Grund nur das, womit sie am besten bei der Wäsche und beim Reinigen aller Gegenstände fertig werden; sie lassen sich nicht mehr so leicht Minderwertiges in die Hand drücken, sondern gebrauchen seit Jahren nur noch den bewährten Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band. **Er ist durch** seine Ausgiebigkeit und vorzügliche Wirkung bekanntlich überall in Deutschland so schnell beliebt geworden, wie kein anderes Waschmittel je zuvor: Daher auch die vielen Nachahmungen! Man achte beim Einkauf vorsichtig auf Marke „Luhns".

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830.
Bau von Wassergewinnungsanlagen: Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen, Wasserleitungen, Pumpenanlagen. 3834

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Radfahrernfahrt Nürnberg-München-Nürnberg (366 km) brachte der Marke Brennabor wiederum einen Erfolg, indem in der Gruppe für Herren-Fahrer der vierte Preisträger die genannte Marke benutzte. In dem auf der Rennbahn Nürnberg ausgefahrenen „Großen Preis von Bayern" siegte Willi Bader, ebenso im Eröffnungsfahren auf einem Brennabor-Rade. 5464a

(Kreuzstern) **MAGGIs Suppen** sind **die besten u. ausgiebigsten!**

Nur mit Wasser in kürzester Zeit herstellbar. Der Würfel zu 10 Pfg. gibt 2 Teller vorzüglicher Suppe, die von hausgemachter nicht zu unterscheiden ist.

4966a **Man verlange ausdrücklich MAGGIs Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern").**

(Mehr als 30 Sorten.)

„MAGGIs gute, sparsame Küche"

Spiegel & Wels

Spezial-Abteilung
Lüster-Konfektion
für Herren und Knaben. 8961
Enorme Auswahl.

Farbige und weisse
Bertolde-Schuhe
in hervorragend grosser Auswahl.
Chice Modelle. Solide Arbeit.
In allen Preislagen. 8955

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 ▪ Marktplatz.

Gold- u. Silberwaren
werden billig und sauber **repariert; alte Sachen umgetauscht oder umgearbeitet.** 8754.3.3
Stets Gelegenheitskäufe in Brillantringen 2c.
Kaiser-Wilhelm-Passage 7a, Karlsruhe.

Wir beabsichtigen, das **Ausführungs-Recht** unserer
doppelt-eisen-armierten
fugenlosen, rissefreien u. nagelbaren
stabilen, freitragenden
feuer- u. schallsicheren patentierten
Zwischen-Wände D.R.P. 159484.
wie auch **Plafond-Decken,** Ziergewölbe u. Ummantelungen
für den Bezirk
Karlsruhe und Umgebung
evtl. auch grösseren Bezirk
an solvente Firma, platzkundigen Fachmann oder Kaufmann **gegen Ankauf zu vergeben.** 5342a.2.2

Seriöse Interessenten mit verfügbar. Kapital v. 3000—10000 Mark belieben Adresse nebst näheren Angaben u. **„Lizenz D. R. P."** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu richten.

Mit Ankauf dieser **Wände- und Decken-Lizenz** ist eventl. verbunden die völlig kostenlose provisionsweise **sehr gut dotierte,** aber **gänzlich risikofreie Vertretung** im gleichen Bezirke in unserem best eingeführten fugen- u. porenlosen, waschbaren
Hart- u. Glanzputz
für **Wände und Decken D. R. P.** und **e. W. Z.**

In allen nur gewünschten Nuancen, in jeder Stein- oder Marmorimitation, wie in jeder dekorativen Ausführung herzustellen bei jahrelanger Garantie.

4770a.14.10

Für Metzger.
Die allbekannte, gut frequentierte Realgastwirtschaft **„Zum Bären"** in **Pforzheim** — Stadtteil Brötzingen, mit Saal, Fremdenzimmer, reichlichem Zubehör und **Metzgerei mit Kühlanlage nach neuestem System** soll Umstände halber auf 1. Juli d. J. an tüchtige, kautionsfähige Leute verpachtet werden. Großer Wein- und Bierverbrauch nachweislich vorhanden. 8817.2.2
Anfragen sind zu richten an die
Brauerei Beckh in Pforzheim.

Fahrrad-Reparaturen
an Fahrrädern aller Systeme werden sorgfältig und billigst ausgeführt.
Ferner empfehle meine patentamtlich geschützte
Luftpumpe
im Fahrradrahmen eingebaut und läßt sich in jedes Fahrrad leicht einfügen. 3939*
F. Metzler, Mechaniker und Fahrradhändl.
Karlstraße 26.

Miet-Pianos
empfiehlt 10152*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17999 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Eiserne Bettstellen
für **Kinder und Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
8704 **Kaiserstr. 81/83.** 4.1

Nicht nur im Winter
wenn es schneit
Sondern auch zur heißen Sommerzeit
verwende man 3432a*
Kombella
die nicht fettende Hautcreme!
Klebt nicht, dringt vollkommen in die Haut ein. Kurz vor dem Ausgehen, ohne jegliche Berufsstörung können Sie Kombella verwenden; verhütet Sprödigkeit der Haut, erhält dieselbe sammetweich, schützt vor Insektenstichen! **Tube 60 ₰ u. 1 ℳ. Probetube 20 ₰. Kombellaseife** für den verwöhntesten Teint. **Stück 60 ₰.**
In der Kinderstube
Kombella-Kinderseife. Stück 50 ₰
Kombella-Kinderpuder. Dose 60 ₰
unentbehrlich! Langersehnten Wünschen entsprechend; mild neutral.
Depot u. Versand. **Carl Roth,** Gr. Hofl.
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80.

Schweinefett
(rein)
per Pfd. 56 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg.,
Schweinefett
(deutsch), von köstl. Geruch,
per Pfd. 68 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.,
Salami und Cervelatwurst
per Pfd. Mk. 1.20,
bei 5 Pfd. per Pfd. Mk. 1.10,
Mettwurst
zum Kochen u. Rohessen,
per Pfd. 85 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.
Fr. W. Hauser Nachf.,
H. Kussmaul,
Erbprinzenstraße 21.
Prompter Versand nach auswärts. 5450

Magenleidenden
teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
Schmölln S.-A. 81.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
Karlsruhe Telephon 2018 **„MERKUR"** Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.
Am 1. Juli
beginnen
Tages- und Abendkurse.
grössere Kurse.
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in
Buchführung einfache, doppelte, amerikanische,
Stenographie System Gabelsberger u. Stolze-Schrey,
Maschinenschreiben (9 verschiedene Systeme)
sowie
eine schöne Handschrift
kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.
Praktisches Uebungskontor (Musterkontor).
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch 8967.5.1
P. Glässer,
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

Grand Hotel ob Spiez
Grimmialp.
Wälder, Spaziergänge, Bergtouren.
Staubfreie ozonische Höhenluft, Berner Oberland, 1260 m. ü. M.
5236a.14.4 Kurarzt. — Prospekte gratis. — **E. Schmid, Dir.**

8.5 **Badischer Schwarzwald—Luftkurort** 4254a
„Burg Alt-Windeck".
410 m ü. M. — 1 Std. v. d. Stat. Bühl, Ottersweier u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Hochwald, aussichtsr. geleg., **auch Ausflugsort f. Vereine u. Gesellschaften.** Man verl. Prosp. Es empf. sich **Ed. Grässel.**

SOOLBAD RHEINFELDEN
ob Basel Schweiz
4.2 **Hôtel Dietschy & Krone am Rhein** 4921a
Kohlensaure Bäder (Nauheimer Kur) — Orchester — Schattiger, staubfreier Garten. — **Prospektus gratis. J. V. Dietschy.**

Luftkurort Klosterreichenbach Württ. Schwarzwald.
Hotel und Pension **Gasthaus zur Sonne** 20 Fremdenzimmer.
Modern eingerichtet, elektrisch Licht, Bäder im Hause. Nächst dem Bahnhof.
Billige Pensionspreise. (4929a) Besitzer: **Ernst Reihling.**

Mumpf a. Rhein.
Solbad „zur Sonne".
Kohlensaure Bäder. Prospektus gratis.
3898a.3.3 **Waldmeyer-Boller.**

Hotel und Pension Annaburg Uetliberg bei Zürich.
814 m ü. M. 4541a.8.5
Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen und mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung und mässigem Preise.
Prospekte franko durch den Besitzer **E. Streicher.**

Luftkurort Weisstannen bei Station Mels,
(¼ Stunde von Sargans, **Kt. St. Gallen,** Schweiz, 1000 m ü. M.
Gasthof und Pension Gemse (modern renoviert, vergrößert).
Mildes, stärkendes Alpenklima, schöne ruhige Lage bei Waldungen, Gartenanlagen, 2 gedeckte Veranden, Bad, Wasserversorgung, Telephon. Eig. Gefährt. Prächt. Spaziergänge, Gebirgstouren (Wasserfälle, Gemsen). Schöne hochromantische Poststraße von Mels (13 km). Pension samt Zimmer und 4 Mahlzeiten von Fr. 4.— an. Familienpreise. Juni u. Septbr. Rabatt. Referenzen. Illustr. Prospekte gratis und franko. Billige Passantenpreise.
Höfl. empfiehlt sich (4542a.3.3) **Jean Moser,** Besitzer.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Himbeersaft
feinste Pharmakopoe-Ware
½ Fl. = ⅝ Ltr. 55 Pfg.
1/1 Fl. = ¾ Ltr. 1.10,
(ohne Glas); ferner:
Citronensaft, Lemonsquash, Brauselimonade, Erfrischungsbonbons, Alkoholfreie Getränke 2c.
Drogerie J. Lösch,
3.3 **Herrenstr. 35.** 8457

Aufgepaßt!
Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib' mir eine Reichspostkart',
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit jeder kann besteh'n, B16855
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n. 12.8
K. Maier, Markgrafenstraße 20.

Vertreter: **Martin Goerdes, Lenzstr. 7, Karlsruhe.** 3127a*
Telephon 2548.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 8910 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Spiegel & Wels → Spezial-Abteilung Wasch-Konfektion für Herren und Knaben. 8926

Bekanntmachung.

Der Verkehr auf den Gehwegen wird in den mit Vorgärten versehenen Straßen dadurch beeinträchtigt, daß **Baumzweige und Sträucher aus den Gärten** auf die **Gehwege herausragen.**

Wir ersuchen die betreffenden Hauseigentümer, diesen Mißstand **längstens innerhalb 14 Tagen durch Zurückschneiden der Bäume und Sträucher gefälligst beseitigen zu lassen.**

Bei fruchtlosem Ablauf der Frist wären wir genötigt, bei Großherzoglichem Bezirksamte aufgrund des § 11 der Straßen- und Fahrpolizeiordnung vom 19. September 1893 Antrag auf Bestrafung und eventuelle zwangsweise Durchführung der bezeichneten Vorschrift zu stellen.

Karlsruhe, den 10. Juni 1908. 8951

Der Stadtrat:
Föhrenbach. Lacher.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 19. ds. Mts. wird die **städtische Schulzahnklinik im 3. Stock des Neubaues des alten Krankenhauses eröffnet.** Der Eingang erfolgt durch das Hoftor von der Steinstraße. In den **Klinikstunden, welche auf Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils von 5 bis 7 Uhr abends** festgesetzt sind, können sämtliche Volksschulkinder ohne vorherige Anmeldung sich behandeln lassen. Die Behandlung ist vollständig unentgeltlich. Die Klinik ist mit den modernsten Hilfsmitteln ausgerüstet. Die Behandlung erfolgt durch approbierte Zahnärzte.

Wir fordern alle Eltern, deren Kinder an kranken Zähnen leiden, auf, dieselben zur Behandlung in die Schulzahnklinik zu schicken, und zwar möglichst so zeitig, daß den Kindern die Gebisse erhalten werden können und nicht zu dem Radikalmittel des Zahnausziehens gegriffen werden muß.

Wir hoffen, in den weitesten Kreisen der Bevölkerung Verständnis und Entgegenkommen für diese neue soziale Einrichtung zu finden, die einen weiteren Fortschritt in den Maßnahmen zur Erhaltung und Stärkung unserer Volksgesundheit bedeutet.

Karlsruhe, den 13. Juni 1908. 8950

Der Stadtrat:
Föhrenbach. Dietrich.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Frau Emma Egetenmeier Witwe in Karlsruhe, Akademiestraße 65, wurde heute am 13. Juni 1908, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Landgerichtssekretär a. D. Max Klatte in Durlach, Turmbergstraße, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 4. Juli 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 8. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juli 1908 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 13. Juni 1908.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.
Katzenberger, Amtsgerichtssekretär.

Bekanntmachung.

Nr. 2302. Auf Antrag der Erbin der am 13. Mai 1905 in Untereggingen verstorbenen Meinrad Hunkler Witwe **Helene** geb. **Meyer** werden mit Einwilligung des Testamentsvollstreckers, Bürgermeisters Gustav Albicker von Untereggingen, nachstehende, im Grundbuche von **Untereggingen** Band X, Heft 1, auf den Namen der **Heinrich Zollicker Witwe Luise** geb. **Hunkler** eingetragenen Grundstücke als:

	Schätzung:
1. Lgbch. Nr. 181: 20 a 75 qm Ackerland, Gewann Unteres Heidel	400 ℳ
2. Lgbch. Nr. 191: 28 a 93 qm Ackerland, Gewann Unteres Heidel	600 „
3. Lgbch. Nr. 278a: 10 a 26 qm Ackerland, Gewann Hirzenstein	160 „
4. Lgbch. Nr. 357: 56 a 94 qm Wiese, Gewann Oehlwiesen	1200 „
5. Lgbch. Nr. 432: 59 a 64 qm Wiese, Gewann Grafenwiesen	1000 „
6. Lgbch. Nr. 699: 20 a Wald, Gewann Winterhalde	40 „
7. Lgbch. Nr. 761: 58 a 72 qm Wiese, Gewann Kleinberg	250 „
8. Lgbch. Nr. 1055: 11 a 46 qm Wald, Gewann Mittelbuck	60 „
9. Lgbch. Nr. 1098: 42 a 48 qm Wiese, Gewann Untere Lachenäcker	200 „
10. Lgbch. Nr. 1426: [illegible] a 42 qm Ackerland, Gewann Gaben, und	
11. Lgbch. Nr. 1427: 14 a 73 qm Wiese, Gewann Gaben	500 „
12. Lgbch. Nr. 42a: 1 a 37 qm Hofraite und Hausgarten mit Holzschopf, Gewann Ortsetter,	
13. Lgbch. Nr. 56: 3 a 89 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten, Gewann Ortsetter	7000 „
14. Lgbch. Nr. 98: 2 a 86 qm Wiese, Gewann Ortsetter	100 „

am

Freitag den 26. Juni 1908, nachm. 6 Uhr,

im Rathaus zu **Untereggingen** öffentlich versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungswert geboten wird. Einem Gebot unter dem Anschlag bleibt die Genehmigung der Erbin bezw. des Testamentvollstreckers vorbehalten.

Das zum Verkauf angebotene Wohnhaus liegt in der schönsten Lage des freundlichen Dorfes Untereggingen, Amtsbezirks Waldshut, an der Hauptstraße nach Waldshut in der Nähe des Bahnhofes, ist vollständig neu hergerichtet und eignet sich nach Lage und Bauart zum Sitz für Privatleute, sowohl als zu landwirtschaftlichem und gewerblichem Betriebe. Die sehr günstig gestellten Versteigerungsbedingungen liegen in der Kanzlei des Großh. Notariates zu jedermanns Einsicht offen.

Stühlingen, den 11. Juni 1908.

Großh. Notariat. 3.1
Schwoerer. 5413a

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Hochbauarbeiten. 2.1

Nachbezeichnete Bauarbeiten zur Einrichtung eines Lehrsaales für Eisenbahnzwecke im Personenbahnhof hier sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

1) Grab- und Maurerarbeit,
2) Zimmerarbeit,
3) Gipserarbeit,
4) Schreinerarbeit,
5) Glaserarbeit,
6) Schlosserarbeit,
7) Blechnerarbeit,
8) Tünchererarbeit.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 13, im zweiten Stock, bis **Dienstag den 23. ds. Mts., abends 6 Uhr,** zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Einrichtung eines Lehrsaales, Angebot auf . . . . . arbeit versehen, spätestens bis **Mittwoch den 24. Juni, nachmittags 5 Uhr,** einzureichen. 8914

Später einlaufende und mit Porto belastete Angebote werden nicht angenommen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Karlsruhe, den 12. Juni 1908.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Versteigerung
von
Geweihen und Abwurfstangen.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert

Freitag den 19. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,

im Schlößchen des Großh. Fasanengartens gegen **Barzahlung:**

116 Stück Damhockgeweihe,
124 Pfund Edelhirsch-Abwurfstangen,
1000 Pfund abgeworfene Damschaufeln

in geeigneten Losen.

Die Geweihe können Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. Juni eingesehen werden. 8785.2.2

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses in **Würm,** Amt Pforzheim, sind nachstehende Arbeiten gemäß Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben:

1. Erd- und Maurerarbeit.
2. Steinhauerarbeit (rotes Material) ca. 20 Kubikmeter.
3. Zimmerarbeit
4. Schmiedarbeit
5. Walzeisenlieferung
6. Blechnerarbeit
7. Verputzarbeit
8. Anstreicherarbeit.

Die Pläne und Verdingungsunterlagen liegen im Rathaus in Würm zur Einsicht auf, wo auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Druckkosten zu erhalten sind.

Die Angebote müssen mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis **Dienstag den 30. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr,** dortselbst abgegeben sein.

Zu diesem Zeitpunkt findet in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber die Eröffnung der Angebote statt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. 8936

Würm, den 15. Juni 1908.

Das Bürgermeisteramt:
Schweigert.
Brecht.

Die Bürgermeisterstelle

der Stadtgemeinde **Oberkirch** ist infolge Rücktritts des bisherigen Inhabers neu zu besetzen.

Geeignete für dieses Amt durchaus befähigte — insbesondere **in der Gemeindeverwaltung** bewanderte — Bewerber wollen sich unter eingehender Darlegung der seitherigen Tätigkeit **bis spätestens 21. Juni d. Js.** bei unterzeichneter Stelle melden. Anfangsgehalt jährlich 4000 Mk. 5362a.3.2

Oberkirch, 12. Juni 1908.

Der Gemeinderat.
J. V.:
Droll. Kaientz.

Möbeltransporte, Verpackungen

B22544 übernimmt 3.2

D. W. Windecker,
Hirschstraße 16.

Beste Referenzen. Gegründet 1884.

Zur **Rückbeladung** sind per Juni verfügbar je ein Möbelwagen von **Weinheim, Offenburg, Titisee und Metz.**

Versteigerung.

Die zum Abbruch bestimmten Oekonomiegebäude, Schuppen, Remise 2c. **des Gasthauses zum „Goldenen Anker" in Baden-Baden,** Rheinstraße 48, werden im Ganzen oder in Teilen **öffentlich** versteigert.

Die Versteigerung findet am:

Freitag den 19. Juni ds. Js., vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle statt.

Die **Besichtigung** der Gebäude kann von **Dienstag den 16. ds. Mts. ab** erfolgen; Lageplan und Versteigerungs-Bedingungen können beim Wirt z. gold. Anker eingesehen werden. 5373a.2.2

Die Eigentümer:
Hofbrauhaus Aug. Hatz Söhne Rastatt.

Hausmacher
Rein- und Halbleinen
10.1 für 8601
Leib- u. Bettwäsche
erprobte Qualitäten
billigst bei
J. Schneyer,
Werderplatz.

200 Stück
Damen-Zierschürzen

werden wegen Aufgabe dieses Artikels solange Vorrat reicht, zu folgenden Preisen abgegeben per Stück **35, 45, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1.— 1.10 u. 1.20 Mk.** 8861.4.2.

Arthur Baer,
Karlsruhe, Kaiserstraße 93, II

Damen-Sonnen-Schirme
der vorgerückten Saison wegen
mit 10 % Rabatt
2.2 empfehlen 8882
Ludwig Oehl Nachf.
KARLSRUHE. Kaiserstrasse 112.

CHAMPAGNE
MAISON FONDÉE EN 1792
VICTOR CLICQUOT
REIMS
Filiale für die deutsche Flaschenfüllung
in
ELTVILLE
10576a.25

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
R. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Verloren.

Sonntag den 14. ds. Mts. wurde eine goldene Damen-Uhr verloren.

Abzugeben gegen Belohnung im B22815

Hotel Nassauer Hof.

Welch edeldenkender Herr

würde einem jungen Mann, welcher durch Krankheit in Not und Elend gekommen ist, **abgelegte Garderobe** schenken, event. gegen kleine Vergütg. Gefl. Offerten unter Nr. 5385a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Die von der
Waren-Versteigerung
noch vorhandenen:

Damenhemden, -Hosen, Kopfkissen, Arbeiterstiefel, Damen- und Herren-Regenschirme, Damengürtel, Küchenhandtücher, Normalunterjacken und noch mehreres, werden zu

Versteigerungspreisen Markgrafenstraße 33
ausverkauft. 8953.3.1

Verkaufszeit 9—12 und 2—6 Uhr.

Gabriel Guggenheim,
Auktionator,
Markgrafenstraße 33.

Hypotheke.

Zur Ablösung einer II. Hypotheke werden 2½—3 Mille aufzunehmen gesucht. Schätzung 16 600 Mk., I. Hyp. 7000 Mk. Auch ist eine Kaufschillingforderung mit 3 Mille u. kont. Bed. zu verkauf. Alles Nähere sub. **K. S. Haasenstein & Vogler, Oberkirch.** 5382a.3.3

Zu verkaufen: 3.2

Ein **landw. Gut** von 60 Ar, worauf rentable Gärtnerei betrieben wurde, 1 Stunde von Baden-Baden, an der Hauptbahn gelegen, mit Obstbaumanlage von 400 ertragb. Hoch- u. Buschobstbäumen, neuen Gebäuden, Wohnhaus (7 Zimmern), gr. Oekonomiegebäuden, gr. zement. Gruben, Wagen- u. Packräumen, Wasserleitung im ganzen Betrieb, Gas 2c., unt. günst. Zahlungsbedingungen. Off. unt. Nr. 5350a an die Exp. der „Bad. Presse".

Geschäftshaus

mit **Einfahrt, größerer Werkstätte** und **Lagerräume,** auch zur Errichtung einer **Feinbäckerei** geeignet, in lebhafter, zukunftsreicher Lage in Karlsruhe zu

verkaufen oder zu verpachten.

Gefl. Offerten unter Nr. 5709 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Zu verkaufen wegen Rationsverlust

Kommandeurpferd,

6jährig, edelgezogene braune Stute, 1,71 groß, für mittleres bis schweres Gewicht, hervorragende elegante Figur, vollkommen gesund, tadellose Beine, zu jedem Dienst geritten, auch unter Dame gegangen, sehr leicht zu reiten. Schnelles und leistungsfähiges Pferd. 2800 Mark. Photographie zu Diensten.

Offerten unter Nr. 5474a an die Expedition der „Bad. Presse".

Pony

5jährig, gut im Zug, tadelloser Traber, stall- und geschirrfromm, weil entbehrlich, billig **zu verkaufen.**

Gefl. Offerten wollen u. Nr. 8959 an die Exped. der „Bad. Presse" gerichtet werden. 2.1

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore,
Sauggasanlagen

Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 8940*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Zu verkaufen:

ein **Gasbadeofen** mit Wanne, ein **Gasherd** mit Bratofen u. eisernem Tisch, ein einfacher **Gasherd, Kleider** u. verschiedener **Hausrat.**

8772.2.2 **Bismarckstr. 29,** III.

Motor-Rad
4 PS.,
fast neu, tadellos erhalt., billig im Auftrag zu verkaufen. 8794.3.2
Sitt, Markgrafenstr. 43.

Tüchtige Schneiderin

sucht noch einige **bessere Damen** in Kundschaft. B22668.2.2

Adlerstraße 8, Laden links.

Perfekte Schneiderin

sucht noch einige **Kunden** in und außer dem Hause.

Offerten erbitte unter Nr. B22819 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Kind, Knabe, 1 Jahr 8 Monate alt, von besserer Herkunft, wird an Kindesstatt abgegeben. Gefl. Offerten unter Nr. 5407a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gutgehend. Malergeschäft

zu **kaufen gesucht** per sof. od. spät.

Offerten unter Nr. 5383a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Bäckerei mit großem Garten, 800 Mk. Mieteinnahme, nahe Karlsruhe zu verkaufen mit kleiner Anzahlung. B22830

Ruf, Gluckstraße 9.

Eberbach a. N.
Haus

zu verkaufen in schöner, freier Lage nahe dem Bahnhof, mit Garten, Gartenhaus, 6 Zimmer, 6 Kammern, Badezimmer, Trockenspeicher, Gas, Wasser u. s. f. Anfragen unter Nr. 5231a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Durlach. 3.2

Wohnhaus zu verkaufen in schöner, freier Lage, nahe dem Schloßgarten. 8 Zimmer, Badezimmer, Gas, Kammern u. Mans., Trockensp., gute Keller u. sonst. Zubehör. Anfragen unter Nr. B22182 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fabrikgrundstück, Dampf- und elektr. Anlage, Wasser u. Bahnfracht, billig **zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. 5283a an die Exped. der „Bad. Presse". 25.5

Pianino,

prachtvolles Instrument, feiner Ton, sehr billig zu verkaufen. B22050.5.3

Akademiestraße 49, parterre.

Billig zu verkaufen:

Zwei gebr. gut erh. **Herde,** zwei **Eisschränke,** ein **Aktenschrank,** div. **Bureautische,** div. **Garderobeschränke.** 8853.3.2

Zähringerstraße 25.

Verschiedener Hausrat,

Schrank, Brandkiste, eiserne Betten, Sitzbäder, billig zu **verkaufen.**

B22654.2.2 **Kaiser-Allee 15.**

2 Violinen m. Kasten u. Bogen bill. zu verk. Zu erfr. u. Nr. B22634 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Ein fast noch neuer **Regulateur** ist billig zu verkaufen. B22811

Gartenstraße 36.

Zu verk.: Kleiderständer, Käfige, Bilder, Kinderwagen, Aquarium, Windelstange, Hundehütten, Wringmaschine, Bücherschaft usw. B22806

Eingang **Kronenstraße 28,** I.

Zwei sehr schöne, weiße **Ballkleider,** für schlanke Figuren, sind billig zu verkaufen. B22805

Luisenstraße 30, 1. St.

Ein neuer **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. B22829.2.1

Luisenstraße 48, 2. Stock.

Zu verkaufen: 1 Buffet 1 Serviertisch, 1 Kinderbett, 2 Hängelampen. B22816.2.1 **Winterstr. 52,** III.

Hühnerhund

(Hektor) zu **verkaufen.**

Anfragen sub 5387a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

16 Stück Hühner sind **zu verkaufen.**

Zu erfragen unter Nr. B22809 in der Exped. der „Bad. Presse".

Heugras,

ca. 3 Morgen, billig **zu verkaufen.**

Näheres **Rastatterstraße 58, Rüppurr.** B22790.2.2

Spezial-Abteilung
Spiegel & Wels → Loden- und Sport-Bekleidung
für Reise und Touristen. 8963
Grösste Auswahl. Viele Preislagen.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

89. Sitzung. Δ Karlsruhe, 16. Juni.

Präsident Fehrenbach eröffnete ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. **v. Dusch** und Regierungskommissäre; später Minister Frhr. **v. Marschall.**

Sekretär Abg. **Müller** (natl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen an.

Der **Präsident** machte **geschäftliche Mitteilungen.** Es waren eingekommen vom Justizministerium ein Gesetzentwurf betr. den Waffengebrauch der Gefängnisbeamten, vom Finanzministerium ein Gesetzentwurf betr. die Forterhebung der Steuern im Monat Juli 1908, sowie eine Einladung des Ministeriums des Innern zur Besichtigung der badischen Rheinregulierungsstrecke.

Darnach wurde in die Tagesordnung und zwar zunächst in die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfes die **Befreiung der Lahrer Straßenbahn von der Vermögenssteuer** eingetreten.

Das Haus verwies das Gesetz an die Budgetkommission.

Abg. Dr. **Binz** (natl.) erstattete hierauf Bericht über den Gesetzentwurf betr. die **Verlegung der badisch-schweizerischen Landesgrenze bei Leopoldshöhe.** Die Vorlage ist das Ergebnis einer Aussprache, die am 6. April in diesem Hause aus Anlaß einer von dem Berichterstatter und einer Anzahl seiner politischen Freunde eingebrachten Interpellation erfolgte. Ich kann auf jene Verhandlungen verweisen und brauche auf dieselben nicht mehr zurückzukommen. Es handelt sich bei dem Gesetze um die Verlegung der Landesgrenze bei Leopoldshöhe und zwar um ein zwischen der badischen Gemeinde Weil und dem Basler Gemeindebann Kleinhüningen liegendes Gebiet im Gesamtmaße von 39 Ar 47 Quadratmeter. Die **Kommission beantragt Annahme des Gesetzes.**

Der **Gesetzentwurf** wurde ohne Debatte in erster Lesung **einstimmig angenommen.**

Abg. Dr. **Binz** (natl.) berichtete hierauf namens der Sonderkommission über das Gesetz, die **Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer** betr. Erstmals mit dem Gesetze vom 25. August 1876 hat der badische Staat zur Aufbesserung der Gehälter gering besoldeter Pfarrer Zuschüsse gewährt und zwar für jede der beiden anerkannten christlichen Kirchen in Höhe von 200 000 ℳ. Nachdem die Kirchensteuer eingeführt war, konnte man sich staatlicherseits nicht entschließen, mit der Dotationspolitik zu brechen. Es kam dann das Pfarraufbesserungsgesetz vom Jahre 1899 zu Stande, nach welchem die Staatskasse zur Aufbesserung des Diensteinkommens der evangelischen Pfarrer 300 000 ℳ, der katholischen Pfarrer 350 000 ℳ und der altkatholischen Pfarrer 8000 ℳ zuschießt. Der dem jetzigen Landtage vorgelegte Gesetzentwurf bezweckt eine Verlängerung der auf die Staatszuschüsse bezüglichen, bis 1. Januar 1909 gültigen Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Mai 1899 auf weitere 5 Jahre, also bis Ende des Jahres 1914. **Die Aufbesserungsbedürftigkeit der Pfarrgehälter ist allgemein, einmütig auch von der Kommission anerkannt.** Es wirft sich die Frage auf, ob die Kirchen dermalen nicht in der Lage wären, unter Zuhilfenahme der Erträgnisse der allgemeinen Kirchensteuer der hier in Betracht kommenden Aufgabe gerecht zu werden. Sowohl die katholische wie die evangelische Kirchenbehörde haben erklärt, der Wegfall der bisherigen Staatsdotation würde zur Folge haben, daß nicht einmal die bisherigen Gehaltssätze aufrecht erhalten werden könnten, auch wenn es möglich wäre, einen erheblich größeren Teil der allgemeinen Kirchensteuer zu dem gedachten Zwecke zu verwenden. Von dem Abg. **Zehnter** und Genossen war folgender Antrag eingereicht worden: „Die Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, im Nachtrag eine Summe einzustellen, welche im Hinblick auf die im letzten Landtage vorgenommene Erhöhung der Gehälter der Lehrer und auf die neuerdings beantragte Gehaltsaufbesserung für die Beamten eine entsprechende Aufbesserung der Gehälter auch der Geistlichen der anerkannten Religionsgemeinschaften ermöglicht." Die **Kommission** nahm nach einer eingehenden Beratung mit 14 gegen 8 Stimmen den **Gesetzentwurf** an. Der **Antrag Zehnter** und Genossen wurde mit 9 gegen 8 Stimmen **abgelehnt.** Hiernach stellt die Kommission den **Antrag:** Das Haus wolle 1. dem vorliegenden Gesetzentwurf seine Zustimmung erteilen; 2. den Antrag der Abgeordneten Dr. Zehnter und Gen. ablehnen. Der Redner kommt sodann des näheren auf die Verhandlungen in der Kommission zu sprechen, in der Bedenken schwerwiegender Art gegen eine Erhöhung der Staatsdotation geltend gemacht wurden. Es wurde die Anregung gegeben, eine budgetmäßige Anforderung für die Aufbesserung der Geistlichen im Budget vorzusehen. Die Kommission konnte sich damit nicht einverstanden erklären. Es wurde in der Kommission auch die Anschauung vertreten, daß die Dotation nur ein Notbehelf und an der Zeit sei, die Kirche auf dem Gebiete der Besteuerung unabhängig zu stellen, selbst wenn die Grenze des steuerlichen Beizugs im Höchstsatz erweitert wird. Man war aber der Auffassung, daß man nicht plötzlich die Dotation aufheben könne, da dadurch ernste Mißstände hervorgerufen würden. Es soll daher die Staatsdotation noch weitere fünf Jahre gewährt werden, damit den Kirchen eine Uebergangsfrist gewährt wird, um ihr Finanzgebahren den neuen Verhältnissen anzupassen und überleiten zu können. Der Regierung wurde der Wunsch ausgesprochen, nach diesem Landtage eine Vorlage zu machen, nach welcher der Höchstsatz für die allgemeinen Kirchensteuer erhöht wird, um den Kirchen die Mittel für ihre Aufgaben zuzuführen. Die Regierung hat eine solche Vorlage in Aussicht gestellt nach Verhandlungen mit den Kirchenverwaltungen. Es ist zu hoffen, daß diese Vorlage bald kommt, damit die Kirchen die Schritte zur Behebung der bestehenden Notstände einleiten können. Ich hoffe, daß die Kirchen in fünf Jahren auf eigenen Füßen stehen können.

Abg. **Neuwirth** (natl.): Als Vertreter der ländlichen Bevölkerung kann ich sagen, daß dieselbe die Vorlage begrüßt. Bei Gelegenheit der Aufbesserung der Beamten ist es geboten, auch den Pfarrern aufzubessern. Bei vielen Geistlichen herrscht ein Notstand. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Geistliche auf dem Lande zu manchen Leistungen herangezogen wird, um zu helfen und Elend zu lindern. Für die Erhöhung der allgemeinen Kirchensteuer ist jetzt nicht der günstige Zeitpunkt und man muß sich deshalb für die weitere Gewährung der Staatsdotation aussprechen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich den **Wunsch aussprechen,** daß die **Pensionen der Pfarrwitwen erhöht** werden. Es ist das dringend notwendig. Den Anträgen der Kommission stimme ich zu.

Abg. **Reiff** (kons.): Ich hätte gewünscht, daß die Dotation erhöht worden wäre und zwar für beide Konfessionen zu gleichen Beträgen. Mit einer Erhöhung der Kirchensteuer kann man jetzt nicht vorgehen, wenn man auch den Wunsch hat, daß die Kirche selbständig sein soll. Der Antrag Zehnter ist von uns mitunterzeichnet worden und wir werden auch für ihn stimmen.

Abg. **Kopf** (Zentr.): Es kann nicht bestritten werden, daß die Gehälter der Geistlichen absolut unzulänglich sind. Es wurde das auch von der Kommission anerkannt. Im Vergleich mit den Sätzen des neuen Gehaltstarifs sind die Gehälter der Geistlichen gering. Die Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, die Dotation auf fünf Jahre zu verlängern. Sie will abwarten, wie die Verhältnisse unter dem Vermögenssteuergesetz sich gestalten. Es ist richtig, daß es sich um eine Uebergangszeit handelt. Man hätte dieselbe aber auf zehn Jahre bemessen sollen. Angesichts der vermehrten Aufgaben der Kirche, die ihr die neue Zeit gebracht haben, hätte man die Uebergangszeit länger bemessen sollen. Eine auskömmliche Besserstellung der Geistlichen kann nur erreicht werden, wenn eine Erhöhung der Dotation oder der Steuer eintritt. Mit der Erhöhung der Steuer würde aber nicht die Summe der Dotation erzielt werden. Es hätte also eine **Dotationserhöhung** eintreten sollen. Zu diesem Zwecke haben wir den Antrag Zehnter eingebracht. Wie soll es werden, wenn die Dotation in fünf Jahren wegfallen würde. Die Kirche, welche heute schon mit der Dotation die Geistlichen nicht aufbessern kann, wird nach Wegfall derselben nicht in der Lage sein, die bisherigen Pfarrgehälter zu bezahlen. Eine Erhöhung der Dotation ist notwendig. Die katholische Kirche bedarf zur Besserstellung ihrer Geistlichen mindestens 150 000 ℳ. Bei der evangelischen Kirche wird es auch so sein. Es kann unser Antrag unbedenklich angenommen werden, da bei unserer Finanzlage eine Erhöhung der Dotation möglich ist. Eine Erhöhung der Kirchensteuer ist auf Jahre hinaus unerwünscht. Wer es gut mit der Kirche meint, wird daher eine Steuererhöhung nicht wünschen. Die Regierung hat in der Kommission erklärt, daß, wenn unser Antrag angenommen wird, sie im nächsten Budget einen Betrag zur Erhöhung der Dotation einstellen wird. Ich glaube deshalb, daß das Haus unserem Antrage zustimmen kann. Die Kirche leistet bedeutsame Kulturaufgaben, die im Interesse des Staates liegen. Deshalb ist es auch gerechtfertigt, daß man der Kirche gegenüber nicht kargt.

Abg. **Süßkind** (Soz.): Wir hätten gewünscht, daß das Gesetz 1909 sein natürliches Ende gefunden hätte und nicht verlängert worden wäre. Wir werden der **Vorlage nicht zustimmen.** Wir sind der Auffassung, daß der Staat nicht für rein interne Angelegenheiten der Kirche zu sorgen hat, wenn wir auch zugeben, daß die Geistlichen mit Rücksicht auf ihre Vorbildung unzureichend bezahlt sind. Zwecke der Kirche sind keine Kulturzwecke. Von einer **Erhöhung der Kirchensteuer** wollen die **Vorredner nichts wissen,** weil sie eine **große Unzufriedenheit** befürchten. Daraus sieht man, wie weit die Religion von idealen Anschauungen entfernt ist. Würde man die Summe von 658 000 ℳ für die Dotation zur Durchführung des Elementarunterrichtsgesetzes verwenden, könnte man eine wahre Kulturaufgabe erfüllen. Wir werden **gegen das Gesetz** und **gegen den Antrag Zehnter stimmen.**

Abg. **Dieterle** (Zentr.): Die Notwendigkeit der Aufbesserung der Geistlichen ist von allen Seiten anerkannt worden. Das Verhalten der Geistlichen war stets ein korrektes. Sie sind mit ihren Wünschen nie an die Oeffentlichkeit getreten und haben nie für sich Stimmung zu machen gesucht. Wenn wir die Geistlichen — ich spreche nur von den katholischen, da ich deren Verhältnisse besser kenne — mit anderen vergleiche, so sind es die in K 2. Diese Beamten erhalten alle drei Jahre eine Aufbesserung. die Geistlichen nur alle zehn Jahre; sie kommen nach 14 bis 16 Jahren in den Bezug des Höchstgehalts, die Geistlichen haben bis dahin erst die erste Aufbesserung. Es ist demnach keine Unbescheidenheit, wenn man eine Besserstellung der Geistlichen fordert. (Erster Vizepräsident Dr. Wilckens hatte inzwischen den Vorsitz übernommen.) Es wurde gesagt, die Besserstellung der Geistlichen sei eine interne Angelegenheit der Kirche. Es ist staatsrechtlich anerkannt, daß die Kirche den Interessen des Staates dient. Die Wirksamkeit der Kirche geschieht in direktem Interesse des Staates. Sie erzieht das Volk zu religiöser und sittlicher Pflicht und zeigt ihm seine Pflichten, die es dem Staate zu erfüllen hat. Ich möchte deshalb dem Staate zurufen: res tua agitur, es handelt sich hier um dein Wohl. Der Staat hat das Recht der Besetzung von Pfarrpfründen. Dieses Recht involviert aber auch die Pflicht, dem Inhaber der Pfarrpfründe ein standesgemäßes Auskommen zu sichern.

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.): In den Begründungen des Gesetzes und des Antrages Zehnter befinden sich die Schilderungen von der finanziellen Notlage der Geistlichen. Das wäre nicht nötig gewesen, denn es herrscht ein Streit darüber nicht, daß die **Geistlichen finanziell nicht so gestellt** sind, wie es Recht und Billigkeit fordern. Der Streit dreht sich vielmehr darum, ob es Aufgabe des Staates oder der Kirche ist, für die **Aufbesserung der Geistlichen** zu sorgen. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß das **Aufgabe der Kirche** ist, daß der für die Geistlichen zu sorgen hat, in dessen Dienst sie stehen. Wir befinden uns mit unserem Standpunkte auf gesetzlichem Boden. Das Gesetz vom Jahre 1860 sagt, jede Kirche leitet ihre Angelegenheiten selbst. Daraus ergibt sich, daß die Kirche für die Geistlichen zu sorgen hat. Ich gebe zu, daß es gewisse Verpflichtungen gibt, die der Staat zu erfüllen hat. Was aber über diese Verpflichtungen hinausgeht, verstößt gegen das Gesetz. Wir befinden uns eigentlich in einem Zustande der doppelten kirchlichen Besteuerung, durch die ausdrückliche Kirchensteuer und durch den Beitrag aus Staatsmitteln für die Dotation. Die **Kirche muß die Mittel für ihre Zwecke selbst aufbringen.** Warum will man diesen Weg nicht beschreiten. Herr Dieterle hat das begründet und zwar in einer Weise, die den Freunden der Dotationsvorlage zu denken geben müßte. Der Abg. Dieterle hat zu beweisen gesucht, daß der Staat die Verpflichtung hat, für die Geistlichen zu sorgen. Diese Verpflichtung besteht nicht. Der Redner wendete sich gegen verschiedene Aeußerungen des Abg. Dieterle, wobei er betonte, daß außerhalb der Kirche die Sittlichkeit ebenso gedeiht, wie innerhalb der Kirche. Es wurde gesagt, wir müßten uns mit der Dotation an die Kirche an die Spitze der Staaten stellen. Als es sich um die Hebung der Volksschule handelte, hörte man nichts davon, daß wir an der Spitze stehen müßten. (Sehr richtig, links.) Auf dem vorwürfigen Gebiete wird es nur **ein Frieden** geben, wenn eine **schiedliche Trennung von Staat und Kirche durchgeführt** ist. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfen wir aber nicht Maßnahmen zustimmen, die das Band zwischen beiden verstärken. Wir werden **gegen das Gesetz** und den **Antrag Zehnter stimmen.**

Staatsminister Frhr. **von Dusch:** Auf die gegensätzlichen Auffassungen, die wir gehört haben, werde ich nicht eingehen, sondern mich auf einige sachliche Bemerkungen beschränken. Im Berichte des Berichterstatters sind die Grundsätze der Regierung, die sie zur Vorlage des Gesetzes bestimmt haben, zutreffend dargelegt, so daß ich darauf nicht einzugehen brauche. Daß die **Regierung nicht auf dem Standpunkte der Trennung von Staat und Kirche steht,** habe ich von dieser Stelle aus schon ausgeführt, und ich nicht den Standpunkt des Abg. Süßkind teile, brauche ich nicht besonders zu betonen. Der Staat handelt, wenn er die Kirche unterstützt, im Sinne, wie es der Berichterstatter und der Abg. Kopf ausgeführt haben. Wir glauben bei der ethischen Bedeutung der **Kirche** für unser Volk, daß wir sie **unterstützen** sollen wie bisher. Die Kirchen stehen vor so schwierigen finanziellen Aufgaben, daß man nicht sagen kann, sie soll sie mit der Kirchensteuer erfüllen. Wir können dieser die **Dotation nicht entziehen.** Die Entziehung würde zu mißlichen Zuständen führen. Mit einer Erhöhung der Dotation konnte sich aber die Regierung nicht einverstanden erklären und sie kann eine Erhöhung auch für die Zukunft nicht in Aussicht stellen. Aus der geschichtlichen Entwickelung kann man nicht, wie der Abg. Dieterle meint, geschichtliche Verpflichtungen für den Staat ableiten. Was der Staat seit der Säkularisierung, bei der es sich übrigens auch um staatliches Vermögen gehandelt hat, für die Kirche ausgab, sind ganz bedeutende Summen. Der Staat hat bei dem hohen sittlichen und ethischen Zweck der Kirche dieser gegenüber **Verpflichtungen.** Diese Verpflichtungen haben aber ihre Grenzen in der finanziellen Lage und den Verhältnissen. Die Erhöhung der Höchstgrenze der allgemeinen Kirchensteuer wird den Kirchen die nötigen Mittel zuführen. Ein Gesetzentwurf auf Erhöhung der Kirchensteuer gelangt noch an den Landtag. Die Befürchtungen, welche an die Erhöhung geknüpft werden, kann ich nicht teilen. Ich möchte das Haus bitten, den **Gesetzentwurf anzunehmen,** den **Antrag Zehnter** aber **abzulehnen.**

Nach einem Schlußwort des Begründers des Antrages Zehnter, Abg. **Kopf** (Zentr.), und des Berichterstatters, Abg. Dr. Binz (natl.), der sich gegen verschiedene Ausführungen der Abg. Dieterle und Kopf wendete, und sich gegen die Trennung von Staat und Kirche aussprach, wurde das **Gesetz** mit 45 gegen 17 Stimmen (Demokraten und Sozialdemokraten) **angenommen** und der **Antrag Zehnter** mit 34 gegen 27 Stimmen (Zentrum und Konservative) **abgelehnt.**

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag ½5 Uhr.

Tagesordnung: Kleine Vorlagen; Petitionen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter u. Tante

Frau Emilie Bertsch

geb. **Bürgé**

im Alter von 78½ Jahren am 16. Juni zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, 16. Juni 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium statt.

Trauerhaus: Rudolfstrasse 15, IV. 8959

Sonder-Anzeige.
Auf Teilzahlung
werden Herren- und Damenkleiderstoffe an bessere Privatleute und Beamte zu streng reellen Preisen bei Diskretion abgegeben.
Gefl. Offerten unter genauer Adresse unter Nr. 8150 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Livréen und Reitsport
Portier-Bekleidung
Man verlange Preisliste. 5457a.3.1
Albert Hilbert
Monturlieferant staatl. und städt. Behörden
Bahnhofstr. 6 **Rastatt** Telephon 100.
Ausstellung Rastatt Goldene Medaille.

Teinacher Sprudel Beliebtestes Tafelwasser
aus dem württ. Schwarzwald. **Bestes Mineralwasser** zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.
Hauptdepot in Karlsruhe: Dr. Kux & Finner, Hoflief., ausserdem erhältlich in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.
5185a

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.
10580a.27.24

Ein **Sofa,** 6 gepolsterte **Stühle,** 1 pol. **Tisch,** zusammen für 70 Mk. Ein **3flam. Gasherd** für 8 Mk. Eine guterhaltene **Badeeinrichtung** (Kohlenheizung) zu 50 Mk. ist sofort abzugeben. 8981
Hirschstraße 65, 3. Stock.

Damen f. frd. Aufn. Rat b. deutsch. Oberheb.
Frau Frantz, Verviers
i. Belg., Place du Matyr No. 9, II.

Verloren am Freitag zwischen Werder- u. Wielandtstr. ein einzelner **Schuh.** Abzugeben B22841
Wielandtstr. 28, 4. Stock.

Empfehlung.
Zum Büchereintragen u. sonst. kaufm. Arbeiten empfiehlt sich durchaus erfahrener, jüng. **Kaufmann,** der für freie Abendstunden **Nebenbeschäftigung sucht.** Off. u. Nr. B22880 an die Expedition der „Bad. Presse".

Weisse Kinder-Strümpfe Söckchen Damen-Strümpfe in allen Farben
Haug & Wirth
16a Gartenstrasse 16a 8975

Spiegel & Wels

Spezial-Abteilung 8964

Auto- und Livreé-Bekleidung

Gummi-Mäntel. Staub-Mäntel.

Versammlungen und Kongresse.

= **Lahr**, 16. Juni. Der am Sonntag in Lahr zusammengetretene **Verband der Lahrer General-Fechtschule** beschloß mit den Stimmen der Delegierten aus Darmstadt, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim, Offenbach und Straßburg gegen jene der Leipziger die **Auflösung des Verbandes**. Der Grund für diesen Beschluß ist in dem Rückgang der Ortsverbände und in dem Umstande zu erblicken, daß das **Lahrer Waisenhaus** jetzt **finanziell unabhängig** geworden ist und keiner Unterstützung mehr bedarf. Die **Ortsverbände bleiben** für lokale Wohltätigkeitszwecke bestehen.

* **St. Georgen i. Schw.**, 15. Juni. Gestern fand hier der diesjährige **Feuerwehrverbandstag** des Kreises Villingen statt, zu dem etwa 140 Abgeordnete erschienen waren. Der Verband zählte im vergangenen Jahr 4555 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen 480.21 M, die Ausgaben 458.06 M. Der Gesamtschaden, der im Kreise durch Feuersbrunst entstanden ist, beläuft sich auf 421 818 M, wovon allein auf den großen Brand von Sumthausen 28 688 M entfallen. Als Ort der nächsten Abgeordnetenversammlung wurde **Bad-Dürrheim** bestimmt.

♂ **Langenschiltach** (Schwarzwald), 15. Juni. Gestern nachmittag fand hier im Gasthaus zur „Krone" eine **landwirtschaftliche Besprechung** statt. Herr Oberamtmann Dr. **Hartmann** von Triberg eröffnete die Versammlung. Herr Oekonomierat und Landwirtschaftsinspektor **Hagemann** von Villingen hielt einen Vortrag über Wiesenkultur. Die sachkundigen, in modernem fortschrittlichem Geiste vorgebrachten Ausführungen des Redners wurden mit Beifall aufgenommen. Nach einer längeren Pause sprach Herr Hagemann noch über die Beerenweinbereitung, wobei er recht nützliche und bemerkenswerte Winke gab. Herr Oberamtmann Dr. Hartmann schloß die Versammlung, wobei er dem Referenten für seine Ausführungen den Dank der Versammlung aussprach.

= **Leipzig**, 16. Juni. (Tel.) Der bis zum 20. Juni tagende **Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz**, veranstaltet vom Deutschen Verein zum Schutze des gewerblichen Eigentums, unter Mitwirkung der Handelskammer, ist heute in Gegenwart von Vertretern des Staates der Rechtspflege, der Wissenschaft und Praxis durch den Vorsitzenden Schütz, Direktor der Krupp-Cruson-Werke, **eröffnet worden**.

Telegraphische Kursberichte

vom 16. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	196.30
Disc. Com.-A.	171.40
Dresdener B.-A.	136.75
Oest. Staatsb.-A.	148.—
Lombarden	25.20
Gotthardbahn-A.	——
Tendenz: behauptet.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.50
„ Antwerpen	810.16
„ Italien	812.—
„ London	203.77
„ Paris	811.75
„ Schweiz	811.50
„ Wien	849.50
Privatdiskonto	3 3/8
Napoleons	16.26
3 1/2 % Deutsche Reichs-Anleihe	92.90
3 % do.	82.40
3 1/2 Pr. Cons.	92.—
4 % Ital. Rente	104.20
4 % Oest. Goldr.	99.10
4 1/5 % Oest. Silber	99.25
3 % L. Portug.	63.80
4 % 1880 Russen	84.20
4 % Serben	82.60
4 % Span. Ext.	95.50
4 % Ungar. Goldr.	93.50
4 % Ungar. Staatsr.	92.10
Badische Bank	135.50
Kom.-Dist. Bank	107.—
Darmstädter „	123.10
Deutsche Bank	227.90
Diskonto	171.30
Dresdener Bank	136.70
Oestr. Länderbank	110.—
Rhein. Kredit-Bk.	135.—
„ Hyp.-Bk.	192.—
Schaaffh. Bank	131.—
Wiener B.-W.	—.—
Ottomanbank	143.50
Bochum	207.40
Laurahütte	199.50
Gelsenk.	184.90
Harpener	194.—
Tendenz: ruhig.	

(Schlußkurse).

4 % neue Bad. 1908	99.90
4 % Bad. 1901	99.50
3 1/2 % „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	92.70
3 1/2 % 1892/94	—.—
3 1/2 % Bad. 1900	—.—
3 1/2 % „ 1902	—.—
3 1/2 % Bad. 1904	91.20
3 1/2 % Bad. 1907	91.20
3 % Bad. 1896	—.—
4 % Bayern 1907	100.10
4 % Württb. 1907	100.50
4 % Rh. H.-Pfdb. b. 1912	97.50
4 % „ 1917	98.50
3 1/2 % „ 1914	89.90
4 % 1897 Argent.	86.50
5 % 1896 Chinesen	101.30
4 1/2 % 1898 „	96.80
5 % Mexikaner amort. innere i—iV	98.15
5 % dito conf. äußere 1890	—.—
4 1/2 % Russ. Staatsanleihe v. 1905	95.20
4 % do. Rente 1902	84.20
4 % Türken unifiz. von 1903	96.10
Türkische Lose	148.—
Bad. Zuckerf. W.	147.50
A. Elektr.-Ges. E.	209.—
Elekt.-Ges. Schuck.	105.—
Maschin. Gritzner	210.—
Karlsr. Maschin.	212.—
H.-A. Packetfahrt	109.—
Nordd. Lloyd	94.10

Nachbörse (2 1/4 Uhr Nachm.)

Oest. Kredit-A.	195.40
Deutsche B.-A.	227.90
Diskonto-Comm.	171.20
Dresdener Bank	136.70
Ost. S.-Bahn (Fr.)	148.—
„ Südbahn Lomb.	25.—
Tendenz: ruhig.	

Berlin (Anfangskurse).

Ost. Kredit-Aktien	196.50
Berl. Handelsg.	159.20
Komm.-Disk.-Bk.	107.—
Darmstädter Bank	—.—
Deutsche Bank	227.70
Diskonto-Komm.	171.—
Dresdener Bank	136.20
Balt. u. Ohio	88.10
Bochum. Gußstahl	207.40
Dortm. Union Lit. C.	55.60
B. Kö.- u. Laurah.	200.50
Harpener	193.50
Tendenz: ruhig.	

Berlin (Schlußkurse.)

3 1/2 % Bad. 1900	—.—
3 1/2 % „ 1904	—.—
3 1/2 % „ 1907	—.—
4 % R.-Anl. 1907	99.40
3 1/2 % Reichsanl.	91.80
3 % Reichsanleihe	82.40
3 1/2 % Preuß. C.	91.70
3 % dito	82.30
4 1/2 % Russen 1905	95.25
4 1/2 % Japaner „	89.30
Oest. Kreditakt.	196.20
Diskonto-Komm.	171.20
Dresdener Bank	136.20
Nat.-Bk. f. Dtschl.	113.10
Kom.-Disk.-Bank	107.—
Ost. Staatsb. (frz.)	148.10
Kanada-Pacific	156.50
Bochumer Gußst.	207.20
B. Kö.- u. Laurah.	200.20
Gelsenk. Bergwerk	185.10
Harpener	194.70
Phönix	163.20
Dynamit Trust	153.50
Allg. Elek.-Ges. E.	208.20
Elek.-G. Schuckert	105.—
Westeregeln	175.70
D. Metallpatr. Fk.	254.70
Masch.-Fk. Gritzner	209.70
B. Köln-Rottweil	223.50
Brauerei Sinner	251.50
P.-Ulng. K. Pfdbr.	93.25
Pest.-Ulng. K. Obl.	94.80
Ug. Schmalbahn I	93.25
Privatdiskonto	3 1/8

Berlin (Nachbörse.)

Oest. Kredit-Akt.	195.20
Berl. Hand.-Ges.	158.90
Deutsche B.-A.	227.90
Disk. Komm.-A.	171.20
Dresdener B.-A.	135.90
Lomb., Ost. Südb.	25.--
Balt. u. Ohio	88.—
Bochumer Gußst.	207.50
Dortm. U. Lit. C.	56.—
Laurahütte	200.50
Gelsenkirchen	185.10
Harpener	194.20
Tendenz: ruhig.	

Wien (10 Uhr.)

Ost. Kreditaktien	626.70
„ Länderbank	440.—
„ Staatsb. (frz.)	690.50
Lomb. (Ost. Südb.)	128.50
Marknoten	11.,65
Ost. Kronenrente	97.35
Ost. Papierrente	99.20
Ungar. Goldr.	111.20
Ung. Kronenrente	93.20
Tendenz: ruhig.	

Paris.

3 % franz. Rente	94.42
4 % Italiener	—.—
4 % Spanier	96.70
4 % Türk., unifiz.	96.50
Türkische Lose	—.—
Banque Ottoman	725.—
Rio Tinto	16.37

London.

Chartered	16 Sh.
de Beers	11 3/8
East Rand	4 1/4
Goldfields	4--
Randmines	6 1/2
Anaconda	8 1/4
Atchison common	83 1/8
„ preferred	96—
Chicago, Milwauke and St. Paul	136—
Denver preferred	66—
Louisville Nashv.	110 1/2
Union Pacific	148 7/8
United Stat. Steel Corp. common	38 1/4
dito perferred	104 1/4

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. Juni. **Angekommen** am 13. Juni: „Königin Luise" 2 Uhr nachm. in Genua, „Göttingen" in Montevideo; am 14. Juni: „York" 6 Uhr nachm. in Amsterdam, „Bonn"" 10 Uhr nachm. in Oporto, „Therapia" in Marseille, „Bülow" 2 Uhr nachm. in Colombo, „York" 2 Uhr nachm. in Ymuiden, „Tübingen" 4 Uhr nachm. in Antwerpen, „Lützow" 7 Uhr nachm. in Bremerhaven; am 15. Juni: „Roon" 5 Uhr vorm. in Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich" 2 Uhr vorm. in Newyork, „Heidelberg" 9 Uhr vorm. in Brisbane. **Passiert** am 14. Juni: „Barbarossa" 11 Uhr vorm. Dover; am 15. Juni: „Kronprinzessin Cecilie" am 14. Juni: „Franken" 3 Uhr vorm. von Marseille, „Aachen" 5 Uhr nachm. von Madeira, „Scharnhorst" 7 Uhr nachm. von Algier, „Skutari von Konstantinopel, „Bayern" von Piräus, „Sachsen" von Nikolajeff; am 15. Juni: „Kronprinzessin Cecilie" 8 Uhr vorm. von Plymouth und 2 Uhr nachm. von Cherbourg, „König Albert" 8 Uhr nachm. von Gibraltar, „Gotha" 8 Uhr nachm. von Funchal.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 16. Juni 1908.

Nördlich von Schottland liegt heute eine Depression, die weit nach Süden hin ausgebreitet ist; der Kern des hohen Druckes hat sich auf Rußland verlegt. In Deutschland herrschte am Morgen noch heiteres und sehr warmes Wetter, in Frankreich war es trüb und stellenweise fiel dort Regen. Wahrscheinlich wird die Depression, wenn auch nur vorübergehend ihren Einfluß geltend machen; es ist deshalb bewölktes und etwas kühleres Wetter mit Gewitterregen zu erwarten.

8 Uhr vorm. Scilly, „Barbarossa" 7 Uhr vorm. Lizard. **Abgegangen**

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Existenz. 8920

Ein in den besten Kreisen eingeführtes Liegenschafts-Kommiss.-Geschäft, verbunden mit Stellenvermittlung, ist krankheitshalber an strebsame Leute zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **N. 2343** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erb.

Fräulein-Gesuch.

In **Schwarzwaldhotel** wird per 1. Juli ein flottes **Mädchen** mit guter Handschrift auf das Bureau gesucht. Offerten mit Photographie unt. **L. 2336** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erbeten. 8919

Ein herrschaftlicher Kutscher,

unverheiratet, wird zum 1. Juli auf das Land gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **K. 2333** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8921

Automobil,

gebraucht, sehr gut erhalten, guter Bergsteiger, 5/6 PS., Einzylindr, Zweisitzer, wegen Anschaffung größeren Wagens **billig zu verkaufen.** Näheres unter **P. 2248** an **Haasenstein & Vogler, A.-C., Karlsruhe**, erbeten. 8570.4.3

Schönster Landaufenthalt,

Sommer und **Winter**, auf Obstgut 8971.3.1

im Schwarzwald

gut möblierte Zimmer je mit Veranda. Näh. unt. **R. 2347** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Eine alte, gut eingeführte **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — Leben, Unfall, Haftpflicht — sucht für das Großherzogtum Baden**

2 Inspektoren

alsbald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen, nebst Provision, Fahrkosten und Tagegeldern.

Gefl. Angebote, auch von solchen Herrn, die sich der Versicherungsbranche zuzuwenden gedenken, vermittelt unter **T. 2352 Haasenstein & Vogler, A.-G, Karlsruhe.**

Lebens-stellung 5269a.3.2

kann sich ein in der **Versicherungsbranche** bewanderter, durchaus seriöser und zuverlässiger Herr erwerben, **durch Beteiligung** an bestehendem, großen Gewinn abwerfenden Geschäfte der **Bank- u. Versicherungsbranche. Fixum u. Gewinnanteil.** Offerten mit Angabe der Höhe des zur Verfügung stehenden Kapitals unter **R 2322** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.**

Gebr. Keller, Nachf., Freiburg i. B.

Warnung!

Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren Haustrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser :: :: schmeckt. :: ::

Karlsruhe: Ebersberger & Rees, Carl Roth, 034a Otto Fischer, Fidelitas-Drog.
Durlach: August Peter.
Ettlingen: Emil Re ss.

In allen einschl. Geschäften sonst zu haben.

Das beste Zuchtgeflügel all. Racen bewährteste Zuchtgeräte, Futterartikel etc. transportable Geflügelhäuser. Katalog gratis. Geflügelpark in Auerbach 3, Hessen. 438a

Wer

Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc., oder **Dienstpersonal,** wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht, der

benütze die

Badische Pe sse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Wirtschafts-Verpachtung. 22

In der Nähe der Stadt Singen habe einen Post-Gasthof mit oder ohne Güter sofort zu verpachten. Da in nächster Zeit mit dem Bahnbau begonnen wird, haben tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute sichere Existenz. Näh. unter Retourmarke.

Geisingen (Baden), 11. Juni 08.
5332a N. Seitz, z. Kranz.

Photogr. Apparat, 13×18 mit sämtl. Zubeh., vorzügl. Objektiv u. Stativ für 80 M., 2 weiße **Bettdecken, Kellerschaft** bill. z. verkaufen. **Kaiserstraße 227,** Stb. r.

Stellen finden

Bautechniker

selbständig, in Statik u. Eisenbetonbau durchaus erfahren, per sofort gesucht.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an **Karl Bauer,** Architektur u. Baubureau, in **Radolfzell** am Bodensee. 5473a.3.1

Konto-Korrent-Buchhalter!

Für das Büro einer großen Fabrik wird ein tüchtiger, zuverlässiger junger Konto-Korrent-Buchhalter z. baldigen Eintritt **gesucht.** Offerten unter Nr. 5414a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tücht. jüng. Buchhalter oder Buchhalterin

von hiesig., größ. Detailgeschäft per 1. Sept. evtl. früher **gesucht.**

Ausführl. Offerten mit Saläransprüchen unter Nr. 8832 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Herr oder Dame,

welche während ihrer freien Zeit Geschäftsbücher eintragen wollen, woll. Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 8889 an die Exp. der „Bad. Presse" einreichen. 2.2

Vertreter für neuest. **Geldautomaten** gesucht. Näheres **Gasthof z. Weinberg** 7—10 U. abds. B22824

Alleinvertrieb

unserer erstklassigen Walcs Anthracitkohlen „Pontheury" für den dortigen Bezirk 5455a

zu vergeben.

Mannheimer Kohlenhandelsgesellschaft Mannheim.

Gesucht eine ganz tüchtige und gewandte

Stenotypistin

1. Kraft, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, mit mehrjähriger Praxis, für ein größeres Fabrikbureau in Freiburg i. Brsg.

Offerten m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 5459a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein mit guter Schulbildung findet Gelegenheit, sich in Bureau-Arbeiten auszubilden. 2.1

Gefl. Offerten unt. Nr. 8980 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für die Dauer der Saison ein gut empfohlenes

Fräulein

für kleinen Verkauf und Bedienung des Telephons. Für erholungsbedürftige Person günstige Gelegenheit, da leichte Beschäftigung. Lohn nach Uebereinkunft, bei freier Station.

Offert. erbitte sof. an **Friedrich Pfahrer, Triberg.** 5424a 2.2

Nebenerwerb. Damen u. Herren verdienen v. Geld durl. Schreibarb., Handarb., Vertretg., häus. Betätig. Näh. durch Erwerbszentr Kurier, Stuttgart 304. 3329a.13.11

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungzc. Näh. **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** 5705.3

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 3221.

1 durchaus tüchtiger, gewissenhafter u. selbständ. Installateur, 1 tücht. Badewannenflaschner, 1 Glasschleifer für Kantenschliff bei hohem Lohn sofort gesucht.

Vereinigte Fabriken, C. Maquet, G. m. b. H. Heidelberg. 5450a 2.1

Bedeutendes Hartgestein-Schotterwerk Badens sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen, verheir.

Bruchmeister,

sowie einen

Schießmeister.

Beide müssen mit allen Sprengarbeiten gründlich vertraut sein. Ersterer muß auch die zur Aufstellung einer ordnungsgemäßen Lohnliste erforderlichen Kenntnisse im Lohn- und Krankenkassenwesen besitzen. Gefl. Offerten mit Zeugniss. u. Lebenslauf erb. unter Nr. 5113a an d. Exped. d. „Bad. Presse".

Maler-Gesuch.

Suche einen Gehilfen, welcher flott in der Holzmalerei bewandert ist, für Möbel und Bau. Dauernde Arbeit.

Heinrich Vorherr,
5456a.2.1 **Singen a. H.**

Zeitungsaustragen!

Zuverl. Person z. Zeitungsaustr. f. dortigen Platz gel. **Bayer. Gastwirtszeitung München, Schillerstraße 29.** 5452a

Haus- und Bureaudiener,

ledig, welcher beim Militär gedient hat, für **sofort** oder 1. Juli **gesucht** durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.** B22873

In f. Herrschaftshaus findet

perfekt. Herrschaftsdiener

auf 1. Juli gute **Stelle.** Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27.**

Zu sofort solider, jüngerer

Hausbursche

(Radfahrer) **gesucht.** B22834
Hilda-Apotheke, Karlstraße 66.

Katholisches Fräulein,

das Liebe zu kleinen Kindern hat, **findet** in gut katholischem Hause angenehme Stelle als **Kinderfräulein u. Stütze.** Eintritt nach Uebereinkunft baldigst.

Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5461a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Kindermädchen gesucht,

ein zuverl., mit guten Zeugn., zu 3jähr. Kinde, per sofort für B.-Baden, dann nach Frankfurt. Offerten sub **F. B. 4040** an **Rudolf Mosse, Baden-Baden.** 5460a

Ein erfahrenes u. zuverlässiges

Kindermädchen

zur vollständigen Besorgung eines 4 monatlichen Kindes nach auswärts sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 5426a an die Exp. der „Bad. Presse"

Zu 5jährigem Kinde **suche** ich ein

Mädchen,

welches auch in der Zimmerarbeit u. im Nähen gut bewandert ist. 2.1
B22804 **Stephanienstr. 96, II.**

Gesucht für 1. Juli nach **Baden-Baden** tüchtiges 5247a

Zimmermädchen,

gewandt im Nähen und Bügeln. Offerten **Hotel Bären, Lichtental.**

Eine Kaffeeköchin

zu baldigem Eintritt **gesucht.** 8840a

Konditorei L. Oesterle, Karl-Friedrichstr. 20.

Kochfräulein 3.3

findet Gelegenheit, per sofort oder später in einem feinen Wein-Restaurant der Residenz das Kochen gründlich zu erlernen. Offerten unter Nr. 8747 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht zum 1. Juli ein braves, katholisches **Mädchen,** das bürgerlich kochen, waschen u. bügeln kann, zu einzelner Dame nach **Karlsruhe.** Offerten mit Zeugnis und Lohnansprüchen unter **M. G. postlagernd Baden-Baden** erb. B.

Tüchtiges

Mädchen,

das schon in besseren Häusern gedient hat, bei guter Behandlung und hohem Lohn gesucht.

Persönliche Vorstellung.
8965.6.1 **Weinbrennerstr. 4.**

Werner & Gärtner, Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, empfehlen sich zur **Abholung** und **Zuführung** von **Reise-Gepäck.**

Bureau: **Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark.** 7479.27.5

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 2160 **Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe** wegen Geschäftsaufgabe mit **20% Rabatt.**

Schuhwaren-Verkäuferin

tüchtige erfahrene Kraft, ebenso tüchtige **Lehrmädchen** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 8969

Josef Ettlinger, Kaiserstr. 48.

Für herrschaftl. Haus in Lothringen, kleine Familie, werden auf sofort oder bald

2 Mädchen

gesucht, 1 für Küche, 1 für Hausarbeiten. Mögl. selbständ. Arbeiten erwünscht. Lohn je nach Leistung 20—30 Mk. pro Monat. Reise wird vergütet. Angebote mit Angabe der Konfession u. der Lohnansprüche u. mit Zeugnissen unter Nr. 5443a an die Exped. der „Bad. Presse". 5.2

Sofort gesucht anständ. Mädchen für häusliche Arbeiten, welches etwas servieren kann. **Karlsruher Hof,** Sophienstraße 65, Eingang Lessingstr. B22758

Mädchen gesucht

auf 1. Juli, das selbständig kochen kann u. Hausarbeiten mit übernimmt. **Erbprinzenstraße 24,** 2. Stock, obere Glocke. 8296*

Gesucht jüngeres, tüchtiges **Mädchen**

zu baldigem Eintritt in die Nähe von Karlsruhe.

Anerbieten unter Nr. 5288a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. dabei häusl. Arbeiten zu versehen hat, per sof. od. 1. Juli von kl. Familie geg. hoh. Lohn **ges.** Zu erfr. B22844 **Hebelstr. 17,** 2 Treppen.

Solides Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zu einer kleinen Familie auf 1. Juli gesucht. Zeugnisse erforderl. Näheres B22853 **Kriegstraße 137,** 1. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Suche per sofort oder 1. Juli ein Hausmädchen, ein zweites Mädchen ist vorhanden. B22838.2.1 **Gottesauerstraße 27,** part.

Mädchen gesucht.

Tüchtiges, braves Mädchen nach auswärts auf August gesucht. Näheres B22443 **Kriegstr. 135,** II.

Ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn auf 1. Juli **gesucht.** B22505.3.3 **Kaiserstr. 123,** II.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit für sofort resp. 1. Juli gesucht. Keine Kinder. B22855 **Sophienstr. 97,** 2 Tr.

Tüchtiges Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, für Küche u. Haushalt auf 1. Juli gesucht. Gute Behandlung u. guter Lohn. B22867 **Kaiserstr. 65** im Hutgeschäft.

Ein braves Mädchen

per sofort oder 1. Juli **gesucht.** Zu erfragen B22835 **Kreuzstr. 9,** 1 Treppe.

Gesucht

auf sofort unabhängige **Frau** oder **Mädchen** für Hausarbeit vor und nachmittags einige Stunden. B22817 **Winterstraße 8,** II.

Tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann und gute Zeugnisse hat, bei hoh. Lohn in f. Haushalt zum 1. Juli **gesucht.** Vorzustellen nachm. **Karl-Friedrichstr. 6,** III., r. B22715.2.2

Auf 1. Juli ein **Mädchen,** nicht unter 16 Jahren, zu kleiner Familie für Küche u. Hausarbeit **gesucht.** 2.2 B22441 Näh. **Vorholzstr. 22,** IV.

Junge, saubere **Monatsfrau** sofort gesucht. B22672.2.2 **Sophienstr. 164,** 2. St. l.

Wärterinnengesuch.

Es werden zum sofortigen Eintritt **Wärterinnen gesucht.** Erfordernisse: Unbescholtener Lebenswandel, Liebe zum Krankendienst, gute Gesundheit, Alter von 18—25 Jahren, gute Zeugnisse von Pfarr- u. Bürgermeisteramt, sowie persönliche Vorstellung. Anfangsbarvergütung jährlich 300 Mk., halb- und jährliche Aufbesserungen von je 30 Mk. bis zu baren 610 Mk. Bei befriedigenden Leistungen und guter Führung Beamteneigenschaft nach zwei Jahren und später etatmäßige Anstellung.

Illenau, den 15. Juni 1908.

Großh. Direktion der Heil- und Pflege-Anstalt. 3.1 5478a

Junges Mädchen,

jetzt der Schule entlassen, wird tagsüb. od. auch nur auf halbe Tage für leichte Hausarbeit **gesucht.** Anzufr. vorm. B22832 **Lessingstr. 6,** III. rechts.

Monatsfrau oder **Mädchen** unabhängige wird für Vor- und Nachmittag auf einige Stund. in kleinen Haushalt **gesucht.** B22839 **Hirschstraße 75,** II.

Putzfrau,

fleißige, zuverlässige, möglichst verheiratet, zum täglichen Reinigen von Bureauräumen per 1. Juli gesucht.

Zu melden v. 9—12 u. 3—6 Uhr. 8970

Kriegstraße 117, II.

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder 1. Juli eine tüchtige

Wäscherin,

hoher Lohn. 5416a

Otto Goeringer,
Mineral- und Moorbad Rippolds-Au.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 8562.6.4

F. Wolff & Sohn,
Durlacher Allee 31/33.

Tüchtige B22836 **Taillen- und Rockarbeiterinnen** können sofort eintreten.

Geschwister Kahn,
Kreuzstr. 9, Ecke Kaiserstr.

Tüchtige Arbeiterinnen

für **Taillen und Röcke** können sofort eintreten. B22856.2.1 **S. Mellert, Waldstr. 60,** part.

Stellen suchen

Möbelzeichner mit langjähriger Praxis als Schreiner und 4 Semester Schulbildung **sucht Stelle** im Betriebe oder Bureau. Suchender ist firm in Skizze, Perspektive, Detail, sowie in Kalkulation und Buchführung sehr bewandert. Gefl. Offerten unter Nr. B22561 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zuschneider,

perfekt und sicher in Maß und feiner Konfektionsarb., wünscht Engagement. Offerten unter Nr. B22857 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann, 26 Jahre alt, mit der d. Buchführung vertraut, **sucht** Stellung als **Magazinier** oder **Einkassierer.** B22823 Offerten sind zu richten an **Aug. Roth,** Amalienstr. 43, III.

Sauberer Mann, zuverlässig, ledig, Kaution vorhanden, **wünscht Beschäftigung.** W. Offerten unter Nr. B22861 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Tüchtige Verkäuferin

der Manufakturwarenbranche **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche oder andere Stellung. Gefl. Off. u. Nr. B22765 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Jüngeres, tüchtiges **Fräulein sucht Stelle** als **Verkäuferin** per 1. Juli, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. B22814 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Weissnäherin, tüchtige Maschinennäherin, sucht Beschäftigung. Näheres B22833 **Klauprechtstr. 20,** Hth. I.

Ein Fräulein, 2½ Jahre in Frankreich, **sucht Stellung** bei einer Dame, o. z. g. Kindern. 2.2 Offerten unter Nr. **5434a** an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Eine tüchtige **Verkäuferin** welche eine dreijährige Lehrzeit gemacht hat, wünscht Stellung in ein besseres Kolonialwarengeschäft, eventl. in ein Spielwarengeschäft. Off. unt. Chiffre **M. P. 100, postlagernd, Badenweiler.** 5438a.3.2

Ein einf. Mädchen,

26 J., welches d. bürg. Küche vorstehen kann, **sucht** angenehme **Stellung.** Es wird mehr auf gute Behandlung als hoher Lohn gesehen. Offerten unter **O. S. 152** postlag. **Schopfheim.** 5439a.2.2

Geb. **Fräulein,** (Ausländerin) welches im Hauswesen vertraut, **sucht** bei größeren **Kindern** od. als Stütze passende **Stelle.** B22701.2.2 Näh. **Kaiserstraße 175,** IV.

Eine ältere, gebildete **Witwe wünscht** einige Stunden vor- und nachmittags leichte **Beschäftigung.** Würde auch die Aufsicht 1 oder 2 Kinder übernehmen. Zu erfragen unter Nr. B22744 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu vermieten

Fabrik

in Ettlingen auf sofort **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 3414 befördert die Expedition der „Bad. Presse". *

Gute Existenz 3.2

f. Kaufmann od. Handwerker.

Zu vermieten schönes Ladenlokal m. 2 Schaufenstern, anschließend helle Werkstatt u. Lagerräume, ev. auch Wohnung m. 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller 2c. (Gas- u. Wasserleitung) in ein. oberbadisch. Amtsstadt in bester Geschäftslage. Besonders für **Holzdrechsler, Konditor od. Bazar** — da Mangel — vorzügliches Fortkommen.

Anfragen unter Nr. 5440a an die Expedition der „Bad. Presse."

Kaiser-Allee 38,

Villa zum Alleinbewohnen,

äußerst praktisch eingeteilt und ideal ausgestattet, mit 9 Zimmern (Atelier), Küche, Bad, Veranda und Terrassen nebst größerem Garten, per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näher. bei G. Bilger, Hirschstraße 28. — Telephon Nr. 2447. 8085*

Zu vermieten eine kleine

Villa

in **Rothenfels** im Murgtal von **9 Zimmern,** inmitten eines schön angelegten Obst- und Gemüsegartens, ganz oder geteilt, sofort, preiswert. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer **M. Detscher, Friedenstraße 19, Pforzheim.** 5451a

Für Pensionäre ein schönes, bleibendes Heim. 3.3

Villa, an der Landstraße Offenburg-Windschläg, ca. 2 km v. Offenburg, **zu vermieten.** 5 Zimmer, Küche (elektr. Licht), Speicher, groß. Keller, Remise mit Stall, Geflügelhof, Zier-, Gemüse- u. Obstgarten. Auf Wunsch kann auch ca. ½ Morg. Feld abgegeben werden. 5076a Näheres **Gasthaus zum Kreuz,** Bohlsbach, Amt Offenburg.

Ein schöner **Laden** mit 3 Zimmerwohnung in günst. Lage (in Mühlburg) per sofort **zu vermieten.** Näheres unter Nr. 8104 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Baden-Baden.

Schöner Laden

mit Nebenzimmer

in verkehrsreicher Lage sehr preiswert sofort **zu vermieten.** Für Friseur- oder Cigarrengeschäft besonders geeignet. * Offerten unter Nr. 4674a an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Kaiserplatz.

Leopoldstraße 1a

ist der **2. Stock** von 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B22807.6.1 Näheres im 4. Stock.

Sofort oder später schöne **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör **billig** zu verm. B21854.10.6 **Kronenstraße 18.**

5- oder 6-Zimmer-Wohnung,

2 Treppen hoch, der Neuzeit entsprechend und schöner freier Aussicht, mit 2 Erkern, Veranda, Bad mit Dampfheizung, Speisekammer, Gartenanteil, Waschküche 2c., ist auf 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Auf Wunsch kann Remise und Stallung gestellt werden. 8485.6.5

Adolf Speck, Humboldtstr. 27.

Sophienstr. 118

II. Stockwohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, Veranda, Waschküche, Trockenspeicher u. Trockenplatz, eventl. mit Garten, auf 1. Juli oder später, auch auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Sophienstr. 118. 7557*

Auf 1. Oktober!

Westendstraße 47, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, gedeckt. Veranda, Bad, Speisekammer, 2 Klosetts, elektr. Licht und Gas, Gartenanteil und sonstigem Zubehör zu vermiet. Zu erfragen täglich 11—4 Uhr 1 Treppe hoch. 7993*

Parkstraße 3

große, geräumige **5 Zimmer-Wohnung** mit Diele, Bad 2c. per 1. Juli **zu vermieten.** Näheres das. im 3. Stock. 4280*

Zu vermieten:

Hardtstr. 2 eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später,
Hardtstr. 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Mansarde, sowie eine Mansardenwohnung, 1 Zimmer und Küche per sofort oder später,
Bachstr. 50 eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später.

Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei,** vorm. **Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei** in **Karlsruhe-Mühlburg.** 1060*

3 Zimmer-Wohnung,

Klauprechtstraße 37, freie, ruhige Lage, mit Balkon, Mans. u. all. Zubehör, 2. St. **zu vermieten.** Näh. i. Lad. das. v. 3—5 Uhr. B22351.3.3

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. B22424.5.3 **Uhlandstr. 10,** Laden.

Kriegstr. 74, part.,

ist auf 1. Oktober **Mansardenwohnung** 2 Zimmer, Küche u. Keller an einzelne Dame in besserem Hause **zu vermieten.** 8683*

Schöne Mansardenwohnung, herrliche Aussicht, 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller, auf 1. Sept. **zu vermieten.** B22234.3.3 **Augartenstr. 69,** 4. St. lks.

Adlerstr. 8 ist eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmer sofort billig zu vermieten. 6584 Näh. bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13.

Amalienstraße 44, Kaiserplatz, ist eine neu hergerichtete **5 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im 2. St. B22272.3.3

Bachstr. 40 c, 3. St., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad und Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. Hirschstr. 69, p. B22875

Durlacherstr. 28 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B22846.2.1

Gerwigstr. 41, 2. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden das. 8833.3.2

Hirschstr. 85, 1. Stock, ist freundl. **Wohnung,** 3 gr. Zimmer, Küche, 2 Keller u. Mans. 2c. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. B21951.3.3

Kronenstraße 51, Seitb., ist eine **2 und 3 Zimmerwohnung** mit Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B22601.5.3

Schillerstraße 14 ist der 3. Stock mit 4 schönen Zimmern nebst Zubehör u. Gartengenuß auf **1. Okt. zu vermieten.** B22670.2.1 Näheres 2. Stock.

Schillerstr. 25, 2. St., schöne, neuzeitl. einger. **3 Zimmerwohnung** m. Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B22865

Sophienstr. 39, Vordhs., ist eine **Mansardenwohnung** v. 2 od. 3 Zimmern, Küche an ordentl. Leute sogl. bill. zu vermiet. Näh. daselbst, Seitenb., 2. Stock. B21293.4.2

Uhlandstr. 31, 4. St. ist **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller, Gas auf Juli oder August, am liebst. an Frau, welche Hausarbeit übern. zu verm. Näh. pt. B21837.5.4

Veilchenstraße 5 ist zum 1. Juli eine **3 Zimmerwohnung** (parterre) zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 7, Hinterhaus. 6158*

Veilchenstr. 11 ist im 1. u. 4. Stock je ein Zimmer und Küche mit Zubehör sofort zu vermieten. 8283

Waldhornstraße 44, Vorderhaus, große **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli, im Hinterhaus kl. **2 Zimmerwohnung** sofort od. spät. zu vermiet. Näh. 2. St., Vorderhs. B22556.3.2

Weltzienstr. 33, 4. St., schöne große 2 Zimmerwohnung mit Küche und Badezimmer auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. im 3. St. l. 8782.3.2

Werderplatz 31 ist im 2. Stock schöne, helle **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Näh. im Lad. B22420

Winterstr. 22 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden oder Augartenstr. 6, III, lks. B22113.3.3

Yorkstraße 12, 2. St., freundliche **2 Zimmer-Wohnung,** Küche und Keller, m. Koch- u. Leuchtgas versehen, per sofort zu vermiet. B22534.3.3

Rheinstraße 12

ist im 3. Stock eine schöne **1 Zimmer-Wohnung** per 1. Juli od. spät. für einzeln. Fräul. od. Herrn zu vermiet. 8587* Näh. bei **Woll, Weinbrennerstr. 2.**

Rheinstr. 12, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** per sofort zu vermieten. 6794* Näheres bei **Wolf, Weinbrennerstraße 2,** 4. Stock.

Philippstraße 15 sind zwei schöne **Mansardenwohnungen** zum 1. Juni od. später zu vermieten. Näh. das. bei **Müller,** 2. Stock. 6158*

An besseren Herrn

ist per **sofort oder später** in feinem Hause ein großes, elegant möbliertes

Eckzimmer zu vermieten.

Näheres **Sophienstraße 25,** 2 Treppen. 8269*

Zu vermieten. Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Juli mit oder ohne Pension. B22847.2.1 **Ritterstr. 14,** II.

Gut möbl. Zimmer

einzeln od. zusammen auf 1. Juli od. später zu vermieten. B22378.5.4 **Sophienstr. 54,** 3 Treppen.

Möbliertes Zimmer 22591 B

zu vermieten. **Kaiserstraße 122,** Eing. Waldstr., 3 Treppen hoch, lks.

Zwei gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis, in feinem Hause, zu vermieten. B21225.7.7 Näheres **Gartenstraße 52,** part.

Möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. B22726 **Scheffelstr. 68,** 3. St., r.

Schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22878 **Rüppurrerstraße 34,** part.

Adlerstraße 24 ist sofort oder später ein schönes, großes, unmöbliertes **Mansardenzimmer** an einz. Pers. zu verm. Näh. 3. St. B21488.3.3

Amalienstraße 11, part., ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** mit Klavier u. separatem Eingang sofort zu vermieten. B22618.2.2

Gottesauerstraße 18, 3. St., gut möbliert. **Mansardenzimmer** mit schöner Aussicht sofort billig zu **vermieten.** B22597.3.2

Hirschstraße 10, 3. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22343.3.2

Kaiserstr. 67, 3 Tr. links, Eingang Waldhornstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang an Herr od. Fräul. mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. B22691.2.2

Klauprechtstraße 2, 3 Trepp., lks., ist ein frdl. möbl. Zimmer sof. od. spät. bill. zu vermieten. B22659

Leopoldstraße 15, 3. Stock, ist ein **gut möbliertes Zimmer** zu vermieten. B21270.3.2

Lessingstr. 22, 2. St., ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. part. B22877

Ludwig-Wilhelmstr. 3, 3. St. r. ist ein kl. freundl. möbl. **Zimmer** billig zu verm. Näh. das. B22550

Maienstr. 9, part. rechts, ist ein gutmöbliertes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B22603.2.2

Ostendstraße 1, III, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang sof. od. später zu verm. B22813

Schützenstraße 64, 1. Stock, ist ein großes, unmöbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. B22828.3.1

Viktoriastraße 18, 2. St., schön möbliertes **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B20765.5.4

Zähringerstr. 9 ist möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B22689.2.2

Zu vermieten

ein unmöbl. **Zimmer** im 1. Stock, auch sehr geeignet für Bureau. Näh. zu erfragen **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 8222*

Miet-Gesuche

Gesucht

auf 1. Oktober in nächster Nähe der nördlichen Westendstr. **Stall** für drei Herrschaftspferde, größere Remise, Sattelkammer, Heuspeicher, dabei **Wohnung** von drei Zimmern, Küche 2c. für verheirateten Kutscher. Offerten unter Nr. 8894 an die Expedition der „Bad. Presse". 6.2

Wohnung

von 5—6 Zimmern **gesucht** auf 1. Okt. für einen oberen Beamten, in der Lage nördlich der Kriegstraße, zwischen Ritter- und Westendstraße. Preis: nicht über 1300 Mk. Angebote mit Angabe von Preis und Lage der Wohnung bis zum 19. d. Mts. unter Nr. B22881 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

auf 1. Oktober von 2 ält. Damen **4 Zimmerwohnung** in gut. Hause. Offerten unter Nr. B22850 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Schöne 4 Zimmerwohnung wird von kleiner Familie auf 1. Oktober zu mieten **gesucht** in der Oststadt. Offert. mit Preisangabe u. B22471 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung.

Kleine Familie **sucht** auf 1. Juli **2—3 Zimmerwohnung** in Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22810 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

2—3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober in ruhiger Lage von zwei Leuten **gesucht.** Off. unt. B22870 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine kleine **Familie sucht** sofort oder auf 1. Juli eine **2 Zimmerwohnung** mit Zugehör, möglichst 2. oder 3. Stock, Vorderhaus. Offerten unter Nr. B22820 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Auf 1. Oktober eine schöne **Zweizimmerwohnung,** östlich vom Marktplatz **gesucht.** B22831 Offerte **Kapellenstr. 16,** 3. St. rechts, abzugeben.

Möblierte Wohnung

2—3 Monate von kinderlosem Ehepaar, besseren Standes, per 1. Juli **gesucht,** mögl. mit Küchenbenützung. Off. mit Preis unter B22326 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Junger, geb. Herr

sucht möbl. Zimmer vorzugsweise in Weststadt. Gefl. Offerten unter Nr. B22630 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht

auf 1. Juli ein **unmöbliertes Zimmer für Bureau,** daran anschließend oder im gleichen Hause ein **schön möbliertes Zimmer.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22862 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Lager und Fabrikräume

zu mieten gesucht, event. Zeit zum Bauen. Offerten unter Nr. 8952 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Herren-Konfektion

Wasch-Anzüge, Tennis-Anzüge, Sacco-Anzüge, Waschjoppen, Lüster- u. Panama-Joppen, Wasch- u. Fantasie-Westen etc.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 8984

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nicht wiederkehrende Gelegenheit! Nicht wiederkehrende Gelegenheit!

Total-Ausverkauf

von Herren- und Knaben-Bekleidung.

Das aus der **Konkurs-Masse Max Emanuel, Kaiserstrasse 82,** am Marktplatz, herrührende Lager nebst Ergänzung

muss am 29. ds. Mts. geräumt sein.

Auf die enorm billigen Ausverkaufspreise wird von heute ab ein 8976

Extra-Rabatt von 15 Prozent gewährt.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 82, am Marktplatz.

NB. Die hochelegante, vollständig neue **Ladeneinrichtung,** deren Herstellung Tausende von Mark gekostet hat, wird **sofort** preiswert abgegeben.

Zum Moninger.

Morgen, Mittwoch den 17. Juni, 8 Uhr abends: 8349

Streich-Konzert

Musikstücke: Berlin-Wien-Wien-Berlin.

Kapelle: Feld-Artillerie-Regiment „Großherzog“,

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 20 Pfg.

Schule für Damenschneiderei

von **Emilie Goos, Karlsruhe,**

Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8947*

Steiners Paradiesbett

ist das einzig wahrhaft hygienische, zweckmäßige, solide und vornehme der Welt!!!

Es sollte in keinem Haushalt fehlen! Absolut vorzuziehen als **Privat-, Kinder-, Fremden-** und **Dienstbotenbetten.** Alle Preislagen **für jeden Stand.** Für **Brautleute** von **größter Wichtigkeit.** — Verkauf einzelner Teile, auch um gebrauchte Betten angenehmer zu gestalten. — **Besichtigung kaufrei.** 8968

Lieferung überallhin frachtfrei. — Kataloge zu Diensten.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen: 8968

Reformhaus „zur Gesundheit“

Karlsruhe, Kaiserstraße 40.

Apfelwein

Billiges Erfrischungs- und zugleich Gesundheits-Getränke, für jede Familie zu empfehlen, liefert in hochfeiner Qualität,

in Eigentumfässern **23** Pfg. per Liter
in Leihfässern . **25** Pfg. per Liter.

Bei Abnahme in einmaligen Bezug von 100 Liter 1 Pfg., 200 Liter 2 Pfg., 300 Liter 3 Pfg. billiger per Liter.

Eine extra ff. Sorte, in Literflaschen gefüllt bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen **30** Pfg. per Flasche ohne Glas.

Wer einmal versucht, bleibt ständiger Abnehmer.

Prompter Versand nach auswärts.

B. Finkelstein, Apfelweinkelterei,

Telephon 510. Rintheimerstr. 10.

NB. Ferner habe ich eine größere Partie **weingrüne Transport- und Lagerfässer,** rund und oval, von 100 bis 3000 Liter haltend, billigst **zu verkaufen.**

Müll-Abfuhr.

Das Hausmüll wird am Fronleichnamstag **nicht,** aber am darauffolgenden Freitag **im ganzen Stadtgebiet** abgeholt. 8983

Karlsruhe, den 16. Juni 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

Trikotagen.

Das zur **Konkursmasse** über das Vermögen der Maria Feuerstein in Pforzheim gezogene **Warenlager** (Inventurwert ca. Mk. 22000) soll durch freihändigen Verkauf verwertet werden. 5472a.2.1

Der unterzeichnete Konkursverwalter ist innerhalb seiner Sprechstunden (täglich von 3—6 Uhr nachmittags) zur Auskunftserteilung und Entgegennahme von Angeboten bereit.

Rechtsanwalt Grosholz,
Pforzheim,
Westl. Karl-Friedrichstraße 43, I.

Gebildete, junge Engländerin gibt **engl. Konvers.-Stunden.** Offerten unter Nr. B22827 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wer gibt jungem Mann einige Abende in der Woche **Unterricht** im

Französischen?

Gefl. Offerten unter Nr. B22852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Klavierunterricht

erteilt konservatorisch geb. Fräulein. Monat 5 Mk. Offerten beliebe man unter Nr. B22720 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstraße 9a. (Rückporto.) 5402a.3.2

Privatkapitalist,

hiesiger, gibt bei monatl. Rückzahlung

Darlehen,

auch gegen Möbelverpfändung, an jedermann. Offerten mit Rückporto unter Nr. B22821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

---

250 Mk. gegen Zins u. pünktl. Rückzahlung **zu leihen gesucht.** Offerten unter Nr. B22851 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Aufforderung.

Diejenige Person, welche am Pfingstmontag eine **Uhr mit Kette** einem Gast als Pfand abgenommen hat, wolle sich unter Nr. B22849 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Graupapagei entflogen,

am Dienstag vormittag. Abzugeben gegen Belohnung bei **Bräutigam, Rintheimerstr. 7.** B22858

Verloren Sonntag früh **Golddoublé-Damenzwicker** neuest. Konstrukt. v. Augustastr. z. Stefanskirch. Abzug. i. Fundbureau d. Bezirksamts.

Zu verkaufen

1 Damenrad,
1 Kinderwagen,
1 Sportwagen, wie neu.

Landmesser, Lachnerstraße 14, II.

Fahrrad m. Freil. u. R., Gr.-Marke, wenig gefahren, bes. Umstände halber billig abzugeben. Zu erfr. unt. Nr. B22825 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Sportswagen, guterhalten, mit Gummireif u. Dach **zu verkaufen.** B22708 **Rüppurrerstr. 98,** Stb., 2. St.

Photogr. Apparat, noch gut erh., für 40 Mark zu verkaufen. B22863 **Durlacherstr. 31,** Laden.

---

13 a

Brief lagert noch! B22871

Städtisches Vierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags ½3—½9 Uhr. Kassenschluß jeweils ½ Stunde vorher.

Für Damen vorbehalten jeden Werktag, vormittags 9—11 Uhr und nachmittags ½3—½5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.

Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.

Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags sowie zu ermäßigtem Preise von
20 Pfg. mit Auskleidezelle und
10 Pfg. ohne „ 8048.8.3

Mittwochs und Samstags abends von 6 Uhr an.

Luft- und Alpenkurort

Stat. Mels u. Sargans. **Weisstannen** 1000 M. ü. Meer.

Hotel u. Pension „Frohsinn“.

Altrenommiert. Sehr genußreicher Kuraufenthalt, zahlreiche Spaziergänge, herrliche Lage in großartiger Alpenwelt. Schattiger Garten. Vortreffliche gute Küche und reelle Getränke. Pension von 4½ Fr. an. Für Familien Arrangements. Zweimalige Fahrpostverbindung mit Mels. — Prospekt gratis. Telephon. Höfl. empfiehlt sich b343a6.1

A. Pfiffner, Propr.

Fahrräder

neueste Modelle
Wanderer
Opel 4.4
Neckarsulm.

Nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen empfiehlt

Peter Eberhardt, Amalienstr. 18.

Besichtigung gestattet. Katalog auf Wunsch.

Alle Zubehör- und Ersatzteile.

Reparaturen an jedem Fabrikat prompt und billig. 7673

Gebrüder Gienanth-Hochstein

Post u. Station Winnweiler (Pfalz)

empfehlen als Spezialität:

irische und amerikanische

Dauerbrand-Oefen.

Patent-Dauerbrand-Oefen

„Selbstregler“.

Ferner:

Maschinenguß, Bauguß aller Art, gußeiserne Säulen, Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einrichtungen.

Gusseiserne Fenster

in allen Dimensionen, ohne Berechnung von Modellkosten. 4406a.15.3

Motorrad.

Wegen Anschaffung eines Wagens verkaufe mein Adlermotorrad, 2 Cyl. mit Seitenwagen. Teilzahlung gestattet. 8693.3.3

Hoffmann, Tullastraße 82.

Bessere Damengarderobe für schmale, mittelgroße Figur zu verkaufen. **Ludwig-Wilhelmstr. 3,** III, rechts. B22854

Sportwagen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B22869 an die Exp. der „Bad. Presse“

Karlsruher Liederkranz!

Zur Begrüßung des am Mittwoch den 17. d. Mts., mittags 1¹² Uhr, hier eintreffenden „Luzerner Männerchor“ werden unsere Herren Sänger zu möglichst zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Treffpunkt: 1 Uhr Hauptbahnhof. Sängerzeichen. 8957

Der Vorstand.

Herrl. Familien-Aufenthalt für den Sommer in Tirol 5319a

biet. in wunderv. Lage, ringsum Wald,

Hotel-Pension Panorama

Sand i. Taufers, 960 m.

All. Komf. Herrl. Ausf. u. Ausfl. Pens. mit Zimm. v. 3.60 Mk. Prosp. a. W.

Herren und Damen,

welche gegenseitig Anschluß wünschen, erreichen dies auf solide, diskrete Art, durch **Korresp.-Büro „Fortuna“ München 15,** Baldestr. 2. 06a26.7

---

ff. **Bierrettig** 100 St. 5.—, **gr. Karotten** 100 Bd. 15.—, **Kohlrabi** 100 St. 4.50, **Treibgurken** 100 St. 33.—, **Wirsing** 100 St 10.— geg. Nachn. **Friedr. Peter, Würzburg.** Teleph. 1734. 5479a.9.1

Das Hotel-Restaurant

„Terminus“

in **Karlsruhe**

ist unter günstigen Bedingungen auf den 1. Okt. d. J. **neu zu verpachten.**

Näh. durch die **Brauerei Sinner, Grünwinkel.** 3.2

Damenrad billig **zu verleihen.** Zu erfragen unt. Nr. B22592 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Verloren. B22872

Unfertiger, schw.-seid. Aermel mit Einsatz von Gerwig- bis Veilchenstr. Bitte **Gerwigstr. 31,** II., abzugeb.

Verloren Freitag nachmittag **schw. Lederläschchen.** Inhalt Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung. B22874

Adlerstraße 40, 3. St.

Firmenschild, neu, billig **zu verkaufen.** B22822

Ludwig-Wilhelmstr. 16, II., r.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. 8978 Eis-Waffeln, Erfrischungs-Waffeln, Eis-Bonbons, Erfrischungs-Bonbons.